vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Bericht und Fakten 2015

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685
E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de

Redaktion,
Gestaltung: Hans Brüller, Thomas Höfer
Druck: Hans Brüller
Verantwortlich: Monika Peters

Kiel, Juni 2016

Bericht 2015

Vorwort

1. Kapitel
Geschäftliches 5

2. Kapitel
Themen 10

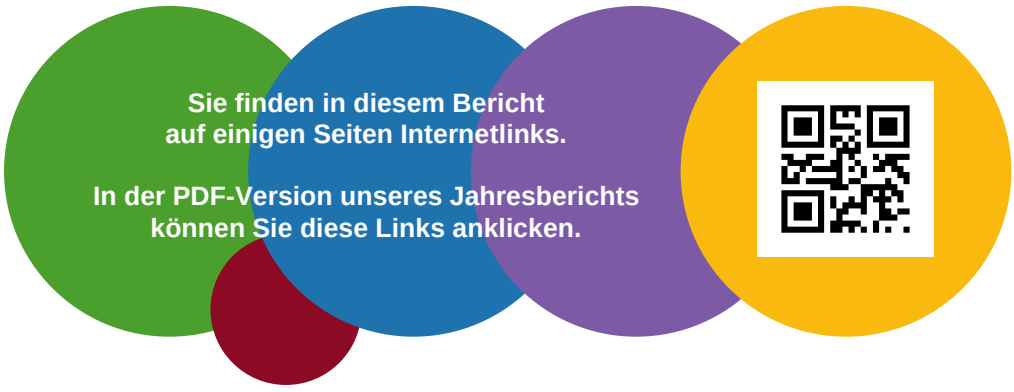
3. Kapitel
Programmbereiche 15

4. Kapitel
Projekte 23

5. Kapitel
Fortbildung 25

6. Kapitel
Prüfungszentrale 26

7. Kapitel
Fakten 27



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zwei Zahlen stehen für das Jahr 2015: 60.000 Unterrichtseinheiten und 12 pädagogische Stellen mehr als im Vorjahr. Beide Zahlen sind das statistische Ergebnis eines aufregenden, anstrengenden und arbeitsreichen Jahres!

Diese Entwicklung ist auf die Sprachförderung für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migrant/-innen zurückzuführen. Die Volkshochschulen und Bildungsstätten haben professionell und flexibel gehandelt und wieder einmal eindrücklich bewiesen, dass sie als kommunale Bildungseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen die Herausforderungen annehmen und meistern.

Es waren drei zentrale Themen, die uns im letzten Jahr beschäftigt haben und auch 2016 wichtig sein werden:

Das Thema Integration wird uns noch lange begleiten und steht deshalb auch auf der Agenda unserer Jahrestagung. Integration ist weit mehr als Sprachförderung. Es geht darum, dass Zugewanderte und Einheimische zueinander finden, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam die Gesellschaft gestalten, in der sie leben wollen. Die Volkshochschulen und Bildungsstätten sind Orte, um diesen Diskurs zu ermöglichen.

Eng verbunden damit ist das Ehrenamt. Im letzten Jahr haben sich unzählige Menschen nicht zuletzt in der Flüchtlingshilfe engagiert und wurden dabei von den Volkshochschulen nach Kräften unterstützt. Vieles wäre ohne das Ehrenamt nicht denkbar, und die Professionalität der Volkshochschulen unterstützt dies.

Als drittes großes Thema beschäftigte uns die digitale Entwicklung unserer Gesellschaft. Dieses Thema steht in der Entwicklungsstrategie des Landes als Trend ganz oben an und auch hier sind wir mit dem Land in gutem Kontakt. Diese Punkte greifen wir im Jahresbericht dieses Mal als eigenes Kapitel „Themen“ auf.

Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Arbeit in den Programmbereichen, über Projekte und Aktionen, Alltägliches und Besonderes und fasst die Ergebnisse der Volkshochschulen und Bildungsstätten zusammen. Das Plus in der Sprachförderung sollte für uns alle Anreiz sein, 2016 auch das Programmangebot in den anderen, zurzeit eher rückläufigen Bereichen in der gewohnten Vielfalt und Breite zu stabilisieren.

Wir bedanken uns bei Ihnen allen herzlich für Rat und Tat, kollegiale und kooperative Zusammenarbeit, ideelle und finanzielle Zuwendung und vielfältige Unterstützung in unserer Arbeit. Unser ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr den ehrenamtlich Engagierten in den Vorständen, Trägervereinen und Beiräten und all denen, die dazu beigetragen haben, die Willkommenskultur in Schleswig-Holstein mit Leben zu erfüllen.

Wolfgang J. Domeyer
Vorsitzender

Monika Peters
Verbandsdirektorin

1

Geschäftliches

Vorstand und Geschäftsführung

Mitgliederversammlung 2015:
Am 5.6.15 fand die Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Landesverbandes mit dem Titel „Bildung stärkt den ländlichen Raum“ in Meldorf statt. Dr. Ernst Dieter Rossmann, Mitglied des Bundestages und Vorsitzender des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, hielt den Gastvortrag. In drei Themenrunden wurde über Kommunales Bildungsmanagement, Vernetztes Lernen und Bildungslandschaften informiert und diskutiert.
Auf der Mitgliederversammlung wurden Beate Wiegrefe, Tangstedt, Karsten Biermann, Scheersberg, und Christiane Wiebe, Lübeck, für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg, Heiko Frost, Hojskolen, und Stefanie Motzkus, Kellinghusen, in den Vorstand gewählt. Helga Jones, Kiel, wurde für Jochen Brems in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Florin Feldmann ist stellvertretende Verbandsdirektorin
Am 1.10.15 war es soweit: Frau Florin Feldmann nahm ihre Tätigkeit als stellvertretende Verbandsdirektorin auf. Die Stelle war seit 2013 aus finanziellen Gründen nicht besetzt. Frau Feldmann ist Diplom-Pädagogin und Diplom-Geographin und hat in verschiedenen Bildungsprojekten gearbeitet. Zuletzt leitete sie an der Christian-Albrechts-Universität ein Projekt zur Innovation der Lehre.

Personal in der Geschäftsstelle
Mit Florin Feldmann wurde die „Stammbesetzung“ der Geschäftsstelle wieder vervollständigt. Durch die Sprachförderprojekte und das Projekt Museumsberatung und –zertifizierung wurde das Team des Landesverbandes erweitert und ist nun auch in drei weiteren Standorten vertreten: im Nordkolleg in Rendsburg (Projekt Museumsberatung), in Neumünster und in Boostedt (Wi.SH - Willkommen in SH).

Beratung der Mitgliedseinrichtungen
Die Geschäftsstelle berät und unterstützt die Mitglieder des Landesverbandes. Das Themenspektrum umfasst Fragen zur grundsätzlichen Organisation von Volkshochschulen über rechtliche und steuerliche Themen bis hin zu konzeptionellen und methodisch-didaktischen Überlegungen in Projekten und Programmbereichen.

Für alle Fragen rund um die Steuern bietet die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit einem Steuerbüro einmal monatlich eine kostenfreie Hotline. Termine und Telefonnummer werden jeweils auf der Internetseite angegeben.

Die Statistiken der Mitglieder werden im Landesverband zusammengefasst und fließen in die Weiterbildungsstatistik auf Bundesebene ein. Bei Bedarf können Einzelauswertungen und Übersichten über Regionen bzw. Kreise erstellt werden.

Das Rechnungswesen war erneut stark gefordert. Die Überprüfung und Abrechnung der Projekte ist deutlich umfangreicher geworden. Insbesondere die langwierigen Verfahren bei EU-finanzierten Projekten sind zeit- und arbeitsintensiv. Auch die Zunahme im Prüfungsbereich macht sich nicht nur bei den Kolleginnen in der Prüfungszentrale bemerkbar, sondern auch in der Buchhaltung.

Land und Landespolitik

Ein Jahr Kontrakt mit dem Land
Der Landesverband der Volkshochschulen ist eine von vier Einrichtungen, die Anfang 2015 erstmals einen Kontrakt mit einer mehrjährigen Laufzeit mit dem Ministerium für Justiz, Europa und Kultur abgeschlossen haben. Verbunden ist der Kontrakt mit einer Erhöhung der Zuwendungen für die Geschäftsstelle, die Unterrichtsstundenförderung und die Personalkostenförderung. Die in dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung festgelegten Ziele wurden bearbeitet und zum Teil bereits erreicht.

Zwei Kulturknotenpunkte an Volkshochschulen und Bildungsstätten
Ministerin Anke Spoorendonk hat Anfang 2015 zwei Kulturknotenpunkte in Schleswig-Holstein an Kooperationen von Mitgliedseinrichtungen vergeben: Die Nordseeakademie und die VHS Leck sind für die Region Nordfriesland/Nordschleswig zuständig, die Kooperation aus dem Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen und der VHS Brunsbüttel für den Bereich Dithmarschen/Steinburg. Insgesamt gibt es zurzeit fünf Kulturknotenpunkte.

Landesverband in der Kabinettsklausur
Der Landesverband war aktiv an der Entwicklung der „Sprachförderkette des Landes“ beteiligt. Im Herbst war Monika Peters eingeladen, den professionellen und systematischen Aufbau der Sprachförderung für Flüchtlinge in der Klausurtagung der schleswig-holsteinischen Landesregierung vorzustellen. Weiteres zu dem Thema im Kapitel 3. dieses Berichts!

Weiterbildungspolitik
Federführend für die Weiterbildungspolitik in Schleswig-Holstein ist weiterhin das Wirtschaftsministerium. Der Landesverband ist Mitglied in der Kommission Weiterbildung und im Ausschuss der Kommission.

Weiterbildungsinformation, -beratung und –vernetzung wurde neu geordnet und umfasst nun die Fachkräfteinitiative FI.SH, das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung und Weiteribldung und die Beratungsnetzwerke Fachkräftesicherung, Weiterbildung.

Die Fokussierung der Weiterbildungspolitik des Landes auf die Fachkräfteinitiative berücksichtigt nicht ausreichend die Bedeutung der allgemeinen Weiterbildung, wie sie insbesondere von den Volkshochschulen und Bildungsstätten, aber auch von zahlreichen anderen Bildungseinrichtungen geboten wird.

Weiterbildungsberatung
Das Projekt Allgemeine Weiterbildungsberatung wurde 2015 ausgeschrieben. Der Landesverband hat sich in Kooperation mit dem ver.di Forum Nord auf alle fünf halben Stellen beworben. Für die beiden Standorte Kiel und Lübeck erhielten die Volkshochschulen den Zuschlag, das ver.di Forum Nord vertritt den Standort Neumünster. Die beiden anderen Regionen gingen an andere Einrichtungen. Die Beratungsstelle in Kiel nahm noch 2015 die Arbeit auf, die Stelle in Lübeck wurde Anfang 2016 besetzt.

Beratungstelefon des Bundes
Das Infotelefon Weiterbildung der Bundesregierung wurde 2015 freigeschaltet. Das ver.di Forum Nord ist mit der Verknüpfung des Infotelefons mit den Organisations- und Beratungsstrukturen in Schleswig-Holstein betraut und mit den Beratungsstellen an Volkshochschulen vernetzt.

sh.kursportal.info
Die VHS Pinneberg moderierte im Auftrag des Landes auch 2015 das online-Kursportal Weiterbildung. Mit fast 25.000 Weiterbildungsangeboten zeigt das Kursportal eindrucksvoll die gesamte Breite der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung in Schleswig-Holstein.

Weiterbildungsbonus
Das Land Schleswig-Holstein fördert seit Ende 2014 die Weiterqualifizierung von Beschäftigten, Freiberuflern, Kleinstunternehmern und Auszubildenden mit 50% der zuwendungsfähigen Seminarkosten. Im ersten Jahr wurde der WB-Bonus nach Aussage des Ministeriums von rund 1.200 Personen in Anspruch genommen. Eine Erhebung, wie viele Antragstellende an Qualifizierungen der Volkshochschulen teilgenommen haben, liegt nicht vor.

VHS 2020

Das Strategieprojekt VHS 2020 wurde 2010 ins Leben gerufen. Ziel ist die Unterstützung der Volkshochschulen und Bildungsstätten bei ihrer inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung mit den drei Schwerpunkten Kooperationen – Vernetzung – Öffentlichkeitsarbeit.

Perspektive weiten – ein ganz anderer Blick von außen

2015 hatte der Landesverband die Chance, für den jährlichen Workshop einen ungewohnten Weg einzugehen. Durch Künstlerische Intervention haben Volkshochschulen sich selbst aus neuen Perspektiven betrachtet. Der Rahmen hierfür war das „Unternehmen Kulturwirtschaft“ des Nordkollegs Rendsburg. Künstler und Unternehmen / Einrichtungen wurden zusammen gebracht, um die unterschiedlichen Perspektiven sicht- und nutzbar zu machen. Björn Högsdal, Poetry Slam-Künstler aus Kiel, begleitete den Landesverband. In einer Forschungswoche interviewte er Kolleginnen und Kollegen der Volkshochschulen. Seine Sichtweise auf Volkshochschule spiegelt sich in seinem Gedicht „Blick von außen“ wider (siehe Rückseite des Jahresberichts). Premiere dieses Textes war auf der Mitgliederversammlung 2015 in Meldorf.

Auf einem Schreib-Workshop mit Björn Högsdal und Leiterinnen und Leitern aus unseren Mitgliedseinrichtungen entstanden Texte, die ganz unterschiedliche Facetten der Arbeit darstellen, sowie ein Film der Journalistin Antje Hinz. Die entstandenen Produkte wurden in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und können weiterhin genutzt werden.
https://youtube.com/watch?v=D1W_1cG9NQg
https://youtube.com/watch?v=5CDvOSD-dUw

Kooperationen

Im letzten Jahr entstanden – bedingt durch die vielfältigen Sprachfördermaßnahmen – neue Formen der Kooperationen. Nur durch die enge Zusammenarbeit von hauptberuflichen Volkshochschulen mit nebenberuflich geleiteten Nachbareinrichtungen war es möglich, zusätzliche Standorte für Integrationskurse einzurichten und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Zulassung zu erhalten. Auch in den Sprachförderungs-Projekten WiSH und STAFF arbeiten mehrere Einrichtungen eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Strukturförderfonds des Landesverbandes

Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe Weiterbildungsgesetz / Finanzen beschloss der Vorstand des Landesverbandes Anfang 2015, einen Fonds zur Förderung von Projekten zur Strukturentwicklung aufzulegen.
Ziele sind, die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit von Mitgliedseinrichtungen im Rahmen von Kooperationen, Verbünden und Projekten zu stärken. Zudem soll die gemeinsame Nutzung von Kompetenzen und Ressourcen unterstützt werden.
Für die Beurteilung der Projekte liegt ein Kriterienkatalog vor. Gefördert werden können bis zu 75% der Gesamtkosten des Projektes, maximal 7.500 €.

Der Vorstand beschloss im Jahr 2015 die Förderung von zwei Projekten:
Die Volkshochschulen Heide, Meldorf und Brunsbüttel entwickeln ein „Kompetenzzentrum für Berufliche Fort- und Weiterbildung in Dithmarschen“. Die Volkshochschulen im Kreis Stormarn erhalten die Förderung für „Virtuelle VHS Stormarn - vernetztes Arbeiten im digitalen Raum: Ein Konzept zur Implementierung neuer Lehr- und Lernformen aus dem Bereich eLearning in die Arbeit der Volkshochschulen in der Region“.

VHS Netz online

36 Volkshochschulen waren 2015 an dem gemeinsamen Server des Landesverbandes beteiligt. Betreut wird das Projekt in der Geschäftsstelle von Markus Rahe. Die beteiligten Volkshochschulen nutzen die Software der Fa. Kufer und können jederzeit online auf ihre Kursdaten zugreifen. Die Startseite wurde, wie bereits im Vorjahr angekündigt, dem neuen Markenauftritt angepasst und für online-Buchungen optimiert. Sie wurde im Frühjahr 2016 realisiert. Damit ist es erstmals möglich, dass auch Volkshochschulen die gemeinsame Startseite nutzen, die nicht am gemeinsamen Server beteiligt sind. Voraussetzung ist die Nutzung der Kufer-Software.

Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
Neue vhs-Marke

Nachdem 2014 das neue Corporate Design der Volkshochschulen mit dem internationalen „iF communication design award“ ausgezeichnet worden war, setzt sich das moderne, einheitliche Erscheinungsbild der Volkshochschulen bundesweit wie auch in Schleswig-Holstein weiter durch.

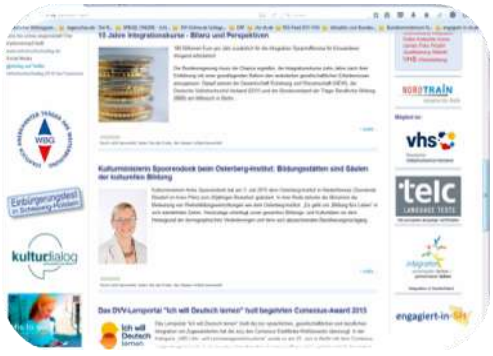
Ende 2015 nutzten bundesweit bereits ca. 600 Volkshochschulen das Servicepaket, in Schleswig-Holstein waren es 71 Einrichtungen, die das Servicepaket beim DVV bis dahin gekauft hatten. Insgesamt verwenden über 100 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein das neue Dachmarkenlogo. Immer mehr Volkshochschulen überarbeiten entsprechend auch ihre Webseiten.

Wie schon bei der Markenentwicklung engagierte sich Hans Brüller weiter in der AG Markenführung des DVV. Darüber hinaus überarbeiteten er und DVV gemeinsam den Styleguide und entwickelten neue Templates für Social Media Kanäle sowie erweiterte Richtlinien für das Co-Branding. Die neuen Templates wurden in das Servicepaket aufgenommen.

Der Landesverband berät alle Mitglieder zu Fragen rund um die neue Marke und die Markenführung. Dazu gehört auch der „Offene Arbeitskreis Markenführung“ für die kollegiale Praxisberatung und den Informationsaustausch, der in 2015 ein Mal tagte sowie die durchgeführte Schulung zum InDesign und den Vorlagen des Servicepakets.

Homepage
Die Zahl der auf der Homepage veröffentlichten Meldungen konnte mit 60 in 2015 stabil gehalten werden. Im Durchschnitt wurden damit fünf aktuelle Meldungen je Monat aus den Arbeitsbereichen der Geschäftsstelle auf der Verbandshomepage publiziert.

Zudem wurden vier Newsletter mit durchschnittlich 40 Meldungen erarbeitet und verschickt. Alle Newsletter stehen auf der Homepage zum Download zur Verfügung.



Social Media und weitere Öffentlichkeitsarbeit
Viele Volkshochschulen haben auch im vergangenen Jahr Beratungen rund um das Thema social media und Öffentlichkeitsarbeit in Anspruch genommen.

Der Landesverband und zahlreiche Volkshochschulen nutzen Facebook und Twitter, um gezielt Meldungen zu veröffentlichen. 2015 wurden von der Geschäftsstelle im Durchschnitt zwei Meldungen pro Woche gepostet. Mehr als 400 Kontakte sind auf dem Facebook-Account des Landesverbandes verzeichnet. Seit Ende des Jahres erscheinen die Meldungen automatisch auch auf Twitter. Insgesamt wurden auf Twitter bislang rund 1.500 Tweets veröffentlicht, die von mehr als 700 „Followers“ verfolgt werden.

Jahreskalender – das ganze Jahr präsent
Der Jahreskalender des Landesverbandes für 2016 ist auf Wunsch zahlreicher Mitgliedseinrichtungen wieder ein Wandkalender, dieses Mal gleichzeitig als Tischkalender nutzbar. In einer Auflage von 1.000 Exemplaren ist der Landesverband in vielen Büros das ganze Jahr über präsent.

Firmenlauf in Kiel
Am 10. Juli 2015 fand an der Kiellinie der 11. Firmenlauf statt. Zehn Kolleginnen und Kollegen vom Landesverband und aus der Förde-vhs starteten unter dem Motto: „Schneller schlauer“ erneut für die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein guter Platz im Mittelfeld hat alle Teilnehmenden angespornt, auch im Jahr 2016 wieder anzutreten.

Pressearbeit
Der Landesverband unterstützte die Mitgliedseinrichtungen in ihrer Pressearbeit und gab selbst sechs Pressemeldungen im Jahr 2015 heraus, zum Teil in Absprache mit Kooperationspartnern. Themen waren unter anderem „Projekt Europ@vhs ermöglicht Auslandsaufenthalte für Kursleitende“, der Weltalphabetisierungstag am 8. September oder die Meldung zum Relaunch des Ehrenamtportals www.engagiert-in-sh.de. Alle Meldungen fanden in der regionalen Presse ein gutes Echo. Die Kontakte zu den örtliche Pressevertreter/-innen wurden bei den Pressegesprächen ausgebaut.

Auch die Pressearbeit der Mitgliedseinrichtungen konnte im vergangenen Jahr wieder unterstützt werden: Die Zusammenarbeit reichte von der Herausgabe gemeinsamer Presseerklärungen bis zum Verfügung stellen des Presseverteilers des Landesverbandes. Darüber hinaus wurden die Programmbereichsleitenden in ihrer Presse-und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Pinneberger Tageblatt

Gelungene Flüchtlingsinitiative von Volkshochschule und Bücherei in Halstenbek

2 Themen

Flüchtlinge und Integration

2015 kamen rund 55.000 Flüchtlinge und Asylsuchende nach Schleswig-Holstein, von denen ca. 20.000 das Land noch im selben Jahr wieder verlassen haben. Diese ungewöhnlich hohe Zahl der Zuwanderung war und ist für alle eine große Herausforderung. Die Volkshochschulen sind vor allem in der Sprachförderung bewährter und verlässlicher Partner der Kommunen. Viele Volkshochschulen sind darüber hinaus in der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements aktiv, führen Fortbildungen und Schulungen für ehrenamtliche Helfer/-innen durch und organisieren Patenschaften, Treffpunkte oder Gesprächskreise.

Flüchtlingspakt in Schleswig-Holstein – Refugees welcome!
Das Land und ein breites gesellschaftliches Bündnis schlossen am 6.5.15 einen „Flüchtlingspakt" für eine bessere Integration von Anfang an. Es werden Ziele, Positionen und Maßnahmen beschrieben, mit denen die Integration von Flüchtlingen gleich vom ersten Tag ihrer Ankunft in Schleswig-Holstein an erleichtert werden soll. Zu den Unterstützern zählen neben den kommunalen Landesverbänden Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen, Vereine und Verbände. Auch der Landesverband unterstützt den Flüchtlingspakt und beteiligt sich an Konferenzen, Veranstaltungen und Arbeitsgruppen auf Landesebene.

Arbeitsgruppen auf Landesebene
Das Land richtete insgesamt elf ressortübergreifende Arbeitsgruppen ein, in denen verschiedene Akteure zu dem jeweiligen Thema vernetzt werden. Der Landesverband ist vertreten in den Arbeitsgruppen „Sprachförderung", „Bildung und Kultur", „Arbeit und Ausbildung" und „Ehrenamtliches Engagement".

Sprachförderkette des Landes
In der Arbeitsgruppe „Sprachförderung" wurde die „Sprachförderkette in Schleswig-Holstein" als systematisches und professionelles Angebot für einen soliden Spracherwerb von Anfang an entwickelt. Ziel ist es, alle Zuwanderer in Schleswig-Holstein schnellstmöglich mit Kursen zu versorgen, die von qualifizierten Kursleitenden auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens für den Spracherwerb durchgeführt werden. Die landesfinanzierten Bausteine „Wi.SH" und „STAFF.SH" sind für Zuwanderer aus allen Herkunftsländern offen, die Integrationskurse des Bundes setzen ein abgeschlossenes Asylverfahren voraus. Ab Oktober 2015 können auch Bewerber/innen aus vier Ländern mit einer sog. sicheren Bleibeperspektive teilnehmen.

Die systematische Sprachförderung wird flankiert durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Angebote und ab Ende 2015 durch zusätzliche Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit ergänzt. Seit Anfang 2016 werden sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene weitere Förderinstrumente entwickelt und eingeführt.

WiSH: Willkommen in Schleswig-Holstein
Im Juli 2015 bewarb sich der Landesverband in Kooperation mit den Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster um die Ausschreibung eines Projektes zur Realisierung von Willkommenskursen in den Erstaufnahmeeinrichtungen Boostedt und Neumünster. Im August erfolgte die Beauftragung durch das Landesamt für Ausländerangelegenheiten. Die Kurse umfassen 30 Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten und vermitteln erste sprachliche Verständigungsmittel sowie Orientierung im Alltag. Als Gesamtprojektleitung wurde ab September Frau Prabhpreet Chadha-Gebauer in der Geschäftsstelle eingestellt.In Boostedt startete das Projekt im September, dort übernahm Frau Maren Dickmann die Teilprojektleitung. Bis Jahresende wurden 46 Kurse mit 966 Teilnehmenden durchgeführt. Das Konzept war ebenfalls Grundlage für die Bewerbungen der VHSn Flensburg und Kiel. Die Förde-VHS startete im November in der Erstaufnahmeeinrichtung in Kiel, Flensburg nahm den Kursbetrieb Anfang 2016 in Eggebek auf.

STAFF: Starterpaket für Flüchtlinge
Hervorgegangen aus dem Projekt „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“, das im August 2013 mit Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF) in Kofinanzierung des Innenministeriums des Landes gestartet war, entwickelten sich die Folgeprojekte 2015 zu einer festen Größe in der Sprachförderkette für Geflüchtete im Land Schleswig-Holstein. Im Rahmen des Projektes werden an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein Kurse für Asylsuchende angeboten, in denen elementare Sprachkenntnisse und Orientierung vor Ort vermittelt werden. Die Kurse umfassen 100 Unterrichtseinheiten innerhalb von 10 Wochen und werden vor Ort im Zusammenwirken von Volkshochschulen mit Einrichtungen, die Flüchtlinge beraten und betreuen, realisiert. Zunächst bewilligte das Land im Februar 2015 für 80 Kurse 387.500 €, als der Bedarf im Laufe des Jahres in Folge der hohen Ankunftszahlen von Geflüchteten weiterhin stark anstieg, wurden 653.000 € für weitere 100 Kurse bewilligt. Als Projektmitarbeiterin ist seit Mai 2014 Corinna Hoffmann für das Projekt in der Geschäftsstelle des Landesverbandes tätig. Mit dem zweiten Teilprojekt ab August 2015 wurde auch die Beantragung von Fahrtkosten für Kursteilnehmende möglich. Für die Bearbeitung der damit verbundenen Verwaltungsverfahren wurde eine Hilfskraft eingestellt.

Qualifizierungen
Zusatzqualifikation für Lehrkräfte in Integrationskursen nach Vorgaben des BAMF
Um dem Mangel an zugelassenen Lehrkräften für Integrationskurse zu begegnen, stellte das Innenministerium des Landes Mittel zu Förderung von Teilnehmenden an der „Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen“ nach Vorgaben des Bundesamtes zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit den Kolleg/innen von Landesverband in Niedersachsen, die für die Durchführung der Zusatzqualifizierung akkreditiert sind, konnten zwei verkürzte Qualifizierungen in Neumünster stattfinden. Damit konnten 28 weitere Lehrkräfte für Schleswig-Holstein die Zulassung des Bundesamtes erlangen.
Zudem konnte in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Niedersachsen eine additive Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen mit Alphabetisierung angeboten werden.

telc dvv: VHS Lehrkräftequalifizierung Deutsch
Als weiteren Schritt, mehr Lehrkräfte für die Tätigkeit in Deutsch- und Integrationskursen fortzubilden, begann die telc in Zusammenarbeit mit dem dvv und dem Bundesarbeitskreis Sprachen die Entwicklung der Lehrkräftequalifizierung Deutsch, die ab 2016 angeboten werden kann. Die Finanzierung einiger Lehrgänge kann über das dvv-Projekt „Einstieg Deutsch“ mit Förderung des BMBF erfolgen.

Digitalisierung

Für Volkshochschulen und Bildungsstätten sind in dem großen Thema Digitalisierung drei Aspekte von besonderer Relevanz: Die Nutzung digitaler Werkzeuge zur Arbeits- und Lernerleichterung, die didaktischen Veränderungen, die durch die digitale Erweiterung des Lernraumes möglich sind sowie der dringend notwendige Diskurs darüber, wie wir unser Leben als Gesellschaft im digitalen Zeitalter gestalten wollen. Das Internet verändert Lernen und Bildung. Aber es ersetzt es nicht! Bildungseinrichtungen müssen sich in dieser gesellschaftlichen Realität verorten und ihre Bildungsinhalte, Bildungsziele, ihre Methoden, ihre Aufgaben überdenken und neu definieren. Unsere Bildungseinrichtungen sind ein geeigneter Ort, Teilhabe in der digitalen Welt zu gestalten und neue Lernformate auszuprobieren.

Erweiterte Lernwelten

In Bereich Digitalisierung hat sich die Volkshochschulwelt auch 2015 weiterentwickelt. Auf Bundesebene wurde das Konzept „Erweiterte Lernwelten“ vorbereitet und Anfang 2016 verabschiedet, um die Verknüpfung von analogen und digitalen Lerngelegenheiten voranzubringen. Der Landesverband bringt sich in den 2016 gegründeten Bundesarbeitskreis ein.

Bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes gab es 2015 erstmals eine Themenrunde zu Digitalem Lernen. Mit Florin Feldmann gibt es seit Herbst 2015 eine Ansprechpartnerin für Digitales Lernen in der Geschäftsstelle. Sie bietet u.a. das Online Kurz-Fortbildungsformat „Digitale Häppchen“ an, einsehbar auf der Seite http://vhs.link/7mGXfH

Kleine Anfrage zu Digitalem Lernen an VHSn

Volkshochschulen und Bildungsstätten in ganz Schleswig-Holstein setzen digitale Erweiterungen ihrer Angebote ein. Dies zeigt die Kurzzusammenstellung von VHS- Werblernangeboten, die im Kontext einer Kleinen Anfrage der Piratenpartei zum Digitalen Lernen im Bereich der Volks-hochschulen entstand. Volkshoch-schulformate reichen von onlinegestützter Kursbegleitung über Blended-Learning Angebote bis hin zu reinen Online-Kursen. Aber auch andere Ansätze wie die Präsenzbegleitung von Online-Tutorials und Online-Vorträgen ergänzen das Spektrum. Die Anfrage ist im Internet zu finden unter http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/2700/drucksache-18-2732.pdf

Online Plattform

2015 stellte sich im STAFF-Projekt heraus, dass die Online-Kursleitungsberatung, Material- und Austauschbörse auf Iversity nicht mehr den Anforderungen entsprach. Freundlicherweise hat die Förde-VHS Anfang 2016 einen Moodlebereich für STAFF zur Verfügung gestellt.

Im Strukturförderfonds des Landesverbands wurde das Projekt „Virtuelle VHS Stormarn - vernetztes Arbeiten im digitalen Raum: Ein Konzept zur Implementierung neuer Lehr- und Lernformen“ bewilligt, in dem eine eigene Online Plattform aufgebaut und getestet werden soll, die das Potenzial hat, für alle VHSn in SH ausgeweitet zu werden.

Digitale Formate

Auch 2015 nahmen Kolleg/-innen aus der Geschäftsstelle am BarCamp „Impulse für das Lernen 2.0“ in Leipzig und am VHS-MOOC „Mein digitales Ich“ teil. Der Ich-MOOC erhielt 2016 den OER-AWARD (Preis für Open-Educational-Resources, der lizenzfreie Bildungsmaterialien auszeichnet); www.open-educational-resources.de.

E-Learning in der Grundbildung: Unter www.ich-will-lernen.de betreibt der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. Deutschlands größtes offenes Lernportal mit kostenlosen Übungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, sowie zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit. Das Lernportal wird im Unterricht und als Blended-Learning-Instrument genutzt. Die Regionalstellen und der Landesverband waren und sind in der Werbung und Schulung für das Lernportal aktiv. Außerdem wurde das Lern-Adventure „Winterfest“ genutzt.

Die E-Learning-Instrumente wurden durch die Geschäftsstelle unter anderem auf dem Medienkompetenztag des Landes am 30. Sept. 2015 in der Christian-Albrechts Universität zu Kiel vorgestellt.
Im Rahmen der STAFF-Kurse wurden verschiedene Einsatz- Varianten der online-Plattform ich-will-deutsch-lernen.de (iwdl.de) getestet.

Aktive Medienarbeit für Erzieher/-innen
Die Arbeit an der Fortbildungsreihe zur aktiven Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa und Hort wurde fortgeführt. Beteiligt waren die Volkshochschulen in Meldorf, Kiel, Lübeck, Flensburg und Bad Segeberg. Außerdem wurde das Angebot „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in Jugendtreff und Schulsozialarbeit" modifiziert. Die Fortbildungsangebote sind eine gemeinsame Initiative des Landesverbandes der Volkshochschulen und des Offenen Kanals Schleswig-Holstein (OKSH). Unterstützt werden die Angebote durch das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, und für den Bereich der Jugendarbeit durch den Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.

Ehrenamtliches Engagement

Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ist ein Ziel der Landesregierung. „Dabei sollen die Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, freiwillig und selbstbestimmt an der Diskussion öffentlicher Belange teilzuhaben und durch eigenes Handeln zum Gemeinwohl im Sinne einer aktiven Bürgergesellschaft beitragen zu können, verbessert und ausgebaut werden“, wie es heißt. Zur Umsetzung dieser Ziele wurde die „Landesinitiative Bürgergesellschaft" im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung eingerichtet. Ihre Hauptaufgabe ist die Entwicklung einer engagementfreundlichen und –förderlichen Infrastruktur mit verbesserten Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement. Hierzu gehört die Bildung von Netzwerken sowie die Entwicklung von Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten.

Volkshochschulen und Landesverband haben sich diesem Ziel zugewandt – insbesondere auch vor der Herausforderung, Flüchtlinge und Migranten in Schleswig-Holstein aufzunehmen und bei ihrer Integration zu begleiten. So entwickelten Volkshochschulen Angebote für in der Flüchtlings- bzw. Intergationsarbeit engagierte Bürgerinnen und Bürger. Vielfach wurde dabei kooperiert, so etwa mit dem Flüchtlingsrat. Themen der Weiterbildungen sind u.a. Fragen der Interkulturalität, Umgehen mit Nähe und Distanz, eigene Motive – eigene Rolle, Ablauf von Asylverfahren.

www.engagiert-in-sh.de
Das landesweite Internetportal www.engagiert-sh.de wurde als Pro jekt des Kieler Sozialministeriums in der Geschäftsstelle von Hans Brüller redaktionell betreut und weiterentwickelt. In 2015 gehörte dazu u.a. der umfangreiche Umbau des Portals und die völlige Neugestaltung der Seiten, die am „Look and Feel“ des Landesportals orientiert ist.

Neben gut 100 aktuellen Meldungen in 2015 bietet das Internetportal u.a. einen Überblick die Bereiche Engagement für Flüchtlinge, Möglichkeiten des Engagements insgesamt mit dazu gehörender Datenbank, Informationen zu den Freiwilligendiensten, Praxistipps und Informationen rund um Steuer und Versicherungsfragen.

Im März 2015 wurde in enger Abstimmung mit dem Sozialministerium neu die Themenseite „Ehrenamt & Flüchtlinge“ eingerichtet. Klar strukturiert finden sich dort grundlegende Informationen zur Arbeit für und mit Flüchtlingen, Fördermöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige für und mit Flüchtlingen, hauptamtliche Hilfsangebote für Flüchtlinge sowie Migrant/-innen, Verlinkungen zu Vereinen, Initiativen und öffentlichen Stellen im Themenbereich sowie Verlinkungen zu Projekten im Themenbereich.
Seit September 2015 ist der Landesverband in der im Sozialministerium angesiedelten „AG Ehrenamt“ vertreten, die im Rahmen des Landesprojektes „Integrationsorientierte Aufnahme von Flüchtlingen“ arbeitet.

Alle aktuellen Meldungen von engagiert-in-sh.de wurden regelmäßig und zeitnah zusätzlich auf dem Twitter-Account der Plattform gepostet sowie auf der Facebookseite veröffentlicht. Der RSS, den engagiert-in-sh.de anbietet, schaffte die Möglichkeit, sich alle aktuellen Meldung zeitnah und mit nur geringem Aufwand im Browser anzeigen zu lassen.

In 2015 wurden rund 31.000 unterschiedliche Besucher/-innen und fast 1,6 Millionen Zugriffe verbucht – deutlich mehr als 2014. Durchschnittlich wurden fünf Seiten je Besuch geklickt. Gut 84% der Besucher kamen direkt auf die Plattform, etwa 6% wurden von anderen Seiten auf www.engagiert-in-sh.de geführt und 10% der Zugriffe erfolgte über Suchmaschinen.

Knapp 15.000 Mal wurden Seiten über externe Links angesteuert (ohne Suchmaschinen). Über 220.000 Zugriffe erfolgten auf die Startseite und damit auf den Bereich „Aktuelles“.
Wie auch in den Vorjahren wurden wieder E-Mails mit Fragen rund um das Ehrenamt beantwortet bzw. weitergeleitet.

Öffentlichkeitsarbeit
Im Februar produzierte der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) eine Sonderbeilage zum Ehrenamt. Darin aufgenommen wurde ein umfangreicher Artikel über das Portal www.engagiert-in-sh.de sowie eine farbige, größere Werbeanzeige abgedruckt.
Noch im selben Monat sendete Radio Schleswig-Holstein (R.SH) ein längeres Telefoninterview mit dem zuständigen LV-Referenten zum Thema: www.engagiert-in-sh.de; es wurde mehrfach ausgestrahlt.
Im Juni veröffentlichte das Sozialministerium im Themenfeld der Seniorenpolitik ein Faltblatt; das Internetportal engagiert-in-sh.de wurde hier besonders benannt.
„Gut zusammenleben in Schleswig-Holstein" hieß eine landesweite Veranstaltung des Sozialministeriums im Juni 2015 in Rendsburg. Hier war das Portal mit einem Stand vertreten.
Auf Nachfrage wurde für den Landeseniorenrat und seine Seniorenbeiräte ein Informationsblatt über engagiert-in-sh.de produziert und dort verteilt.
Am 04. September 2015 war das Portal gemeinsam mit dem Sozialministerium mit einem Stand auf der Tagung „Gemeinsam für Flüchtlinge“ in Neumünster vertreten. Veranstalter waren der Ministerpräsident, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland sowie die Diakonie.
Im Rahmen der weiteren Öffentlichkeitsarbeit für das Portal wurden Kugelschreiber, Becher, Informationskarten und zwei Roll-Ups produziert.

„Bürgerakademie-sh.de“
Das in 2014 in enger Abstimmung mit dem Kieler Sozialministerium als Teil von www.engagiert-in-sh.de entwickelte Projekt der virtuellen Bürgerakademie-sh.de wurde erfolgreich weitergeführt.
Das laufende Angebot der Bürgerakademie umfasste pro Monat zwischen 70 und 100 Angebote unterschiedlicher Anbieter – so etwa von verschiedenen Volkshochschulen, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein, dem Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein oder auch des Landessportverbands.

Alle Bürgerinnen und Bürger bekommen an diesem zentralen Ort im Internet zu jeder Zeit einen Überblick über Weiterbildungsangebote für freiwillig bürgerschaftlich Engagierte in Schleswig-Holstein. Interessierte können darüber hinaus direkt Kontakt zum jeweiligen Anbieter der Weiterbildung aufnehmen, um Einzelheiten erfragen bzw. sich anmelden. Die Datenbank der virtuellen Bürgerakademie-sh.de bietet damit Anbietern von Fort- und Weiterbildungen sowie Qualifizierungen für Engagierte die einfache Möglichkeit, ihre Angebote auf einer zentralen Seite auch überregional zu veröffentlichen.

3 Programmbereiche

Natur, Umwelt, BNE

Der Bereich Natur, Umwelt, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut.

Der „Aktionsmonat Naturerlebnis 2015“ fand vom 03. bis zum 31. Mai 2015 statt. Spannende Exkursionen lockten rund 7.000 Menschen in die schleswig-holsteinische Natur. Unter dem Motto „Jetzt aber raus mit Euch“ steuerten 61 Volkshochschulen 157 der insgesamt 386 Veranstaltungen (41%) des Hauptprogramms zu diesem landesweiten Programm bei. Als Schirmherr konnte wieder Dr. Meeno Schrader, prominenter Wetterexperte, gewonnen werden.

Der Aktionsmonat war Teil eines bundesweiten Umweltbildungsprojektes. Unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) und gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein war der Landesverband der Volkshochschulen mit dem Netz seiner Einrichtungen wieder zentraler Kooperationspartner.

Der Veranstaltungskalender des Aktionsmonats wurde in einer 25.000er Auflage gedruckt und insbesondere in Volkshochschulen und Sparkassen verteilt, ergänzt durch entsprechende Internetwerbung.

BNE

Erneut konnte ein spezielles Programm nur für Kita und Schulen in einer 5.000er Auflage gedruckt und verteilt werden. Es umfasste knapp 200 Veranstaltungen. Dank der Engagements der Sparkassen bzw. Sparkassenstiftungen als Sponsoren konnte dieses Programm kostenfrei angeboten werden. Es wurde ebenfalls sehr gut angenommen.

Wie der Abschlussbericht zeigt, haben geschätzt 7.000 Naturinteressierte an Veranstaltungen des Aktionsmonats Naturerlebnis 2015 teilgenommen – 2000 mehr als im Vorjahr.

Die Resonanz der Medien auf die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit war mit 91 Veröffentlichungen intensiv und gut.

Vom Umweltministerium berufen arbeitet Hans Brüller für den VHS-Landesverband im Kuratorium des BNUR mit.

Kultur, Gestalten

Der Bereich Kultur, Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur.

„Kultur macht stark, talentCAMPus“
Ein herausragendes Beispiel für die kulturelle Bildung der Volkshochschulen war auch in 2015 das DVV-Bundesprojekt „Kultur macht stark, talentCAMPus“. Von den schleswig-holsteinischen Volkshochschulen beteiligten sich sechs Volkshochschulen mit insgesamt 24 Maßnahmen im Rahmen des talentCAMPus. Damit sind von 159.000€, die beantragt wurden, 142.000€ genehmigt worden und flossen nach Schleswig-Holstein.
Mit dem talentCAMPus wenden sich die Volkshochschulen auch in diesem Jahr mit einem ganztägigen (mind. 8 UE/Tag) Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer an die Zielgruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10-18 Jahren.

Ein gutes Beispiel gab 2015 ein talentCAMPus der VHS Neumünster. Zielgruppe waren 10 bis 18 jährige Kinder und Jugendliche mit russischem Migrationshintergrund und aus einkommensschwachen Familien. Kooperationspartner war der Deutsch-Russische-Verein sowie die Stadtbücherei.
Unter sozialpädagogischer Leitung setzten sich Kinder und Jugendliche mit dem Thema Mobbing auseinander. Es wurden Filme über Mobbing angeschaut und besprochen. Mit Hilfe von Rollenspielen wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen angeregt, verschiedene Perspektiven einzunehmen. Auch wurde geübt, sich in Mobbingsituationen so zur Wehr zu setzen, dass die Situation entschärft wird und die Aktion des Täters ins Leere geht. Außerdem gab es in der Stadtbücherei eine Recherche zum Thema. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiteten schließlich selbst ein Video zum Thema Mobbing. Hierfür verfassten sie selbst das Drehbuch, führten Interviews, stellten Szenen dar und übten Choreographien ein. Die Kinder und Jugendlichen erlernten dabei unter anderem die Arbeit mit der Kamera.

Planungskonferenzen
Auf einer Planungskonferenz standen neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen u.a. auch Aspekte der Programmentwicklung und der Programmqualitäten im Mittelpunkt.

Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit. Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Wie auch in den Vorjahren prägten Kooperations- und Qualitätsfragen die Arbeiten und Beratungen im Bereich Gesundheit in 2015.

Wort und Bild Verlag
Seit Januar 2013 kooperiert der Wort und Bild Verlag mit seiner Apotheken Umschau erfolgreich mit dem DVV und seinen Volkshochschulen, die spezielle Bewegungs- und Entspannungskurse anbieten. Die Zusammenarbeit wurde auch in 2015 fortgesetzt. Rückenfit, Pilates, Fit im Alltag und Lauf-Basics sowie die Entspannungskurse Yoga, Qigong, Progressive Muskelentspannung sind die Kursthemen. Für das Frühjahr 2015 kam eine breit angelegte Laufaktion hinzu, für den Herbst das Thema Diabetes.
Der Verlag stellte den Volkshochschulen verschiedene hochwertige Plakate und einen Flyer kostenfrei zur Verfügung und schaltete mehrfach ganzseitige Anzeigen für die VHS-Kooperation in der Apotheken Umschau. Dort platzierte sie darüber hinaus auch redaktionelle Beiträge für die Kooperation. Rundfunkwerbung ergänzte die Werbung.

Die Apotheken Umschau hat eine Auflage von 9 Mio. Exemplaren. Auf einer extra Internetseite der Apotheken Umschau, die für die Kooperation eingerichtet wurde, wurden alle beteiligten Volkshochschulen länderweise geführt und direkt verlinkt.
Alle Kurskonzepte, die im Rahmen dieser Kooperation von Volkshochschulen angeboten wurden, sind von den VHS-Landesverbänden erarbeitet worden und konnten den Volkshochschulen kostenfrei online zur Verfügung gestellt werden.

Prävention, Krankenkassen
Der §20 SGB V und die damit verbundenen Fragen bzw. auch Probleme um Kriterien, Gleichbehandlung von Anbietern und schließlich die Anerkennung von Angeboten haben auch in 2015 zu einer Reihe von Beratungsgesprächen mit Mitgliedseinrichtungen und Diskussionen mit anderen Landesverbänden geführt. Die Beteiligung der Volkshochschulen an dem letztmalig zwei Mal pro Jahr stattgefundenem Meldeverfahren in der Zusammenarbeit mit dem vdek blieb mit rund 43 VHSn und etwa 1.200 Kursen in 2015 stabil.
Im Herbst wurden die Mitgliedseinrichtungen über das zwischen DVV und Zentraler Prüfstelle Prävention (ZPP) verhandelte Übergangsverfahren informiert und für die Umsetzung ausführlich beraten.

Planungskonferenzen
Auf zwei sehr gut besuchten Planungskonferenzen, die in der Verbandsgeschäftsstelle stattfanden, wurden neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen u.a. auch Fragen der Programmentwicklung, der Programmqualitäten, des Umgangs mit möglichen inhaltlichen Grenzen des Angebots sowie der verschiedenen Kooperationen auf lokaler, Landes – bzw. Bundesebene besprochen und diskutiert.
Viele Fragen und Aspekte rund um Krankenkassen und das Zertifizierungsverfahren standen dabei besonders im Mittelpunkt.

Bundesarbeitskreis (BAK) Gesundheit
Im BAK Gesundheit beschäftigten die Referent/-innen vor allem folgende Themen: Verfahren mit der Zentraler Prüfstelle Prävention (ZPP), VHS-Konzepte für das ZPP-Verfahren, Kooperation mit dem Wort und Bild Verlag, Vorbereitung der Bundesfachtagung Anfang 2016, Präventionsgesetz, VHS und Sportvereine.

Sprachen

Der Bereich Sprachen wird in der Geschäftsstelle von Christina Bruhn betreut. Sie vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Sprachen im DVV. Im April 2015 wählte der BAK Sprachen Christina Bruhn zu einer seiner beiden Sprecher/innen.
Das Sprachenreferat unterstützt die Mitgliedseinrichtungen bei der Gestaltung des Programmbereichs vor Ort mit Beratung und der Weitergabe aktueller Informationen. Der Arbeitskreis Sprachen des Landesverbandes traf sich 2015 turnusgemäß im Frühjahr und im Herbst. Zum Treffen im April war Sean Macdonald von telc eingeladen, um die neuen telc English Practice-Materials, die telc in Zusammenarbeit mit Volkshochschulen herausgegeben hat, vorzustellen. Zusätzlich wurde im Juni ein Treffen nur zum Bereich Deutsch als Zweitsprache/Sprachförderung von Flüchtlingen anberaumt.

Das Sprachenreferat des Landesverbandes versorgt Mitgliedseinrichtungen mit aktuellen Informationen zum Themenbereich Migration – Integration und bietet Beratung an. Dies gilt insbesondere für die Volkshochschulen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Integrationskursträger zugelassen sind.

Ebenso arbeitet das Sprachenreferat mit den Volkshochschulen, die im ESF-BAMF-Programm zur berufsbezogenen Sprachförderung tätig sind, zusammen, um den Informationsfluss und den Austausch zu dem Programm zu gewährleisten. In drei der vier Fördergebiete des Programms sind VHSn Hauptprojektträger, im vierten Fördergebiet sind VHSn Projektpartner.

Im Jahr 2015 standen zudem Programme zur Sprachförderung von Geflüchteten im Vordergrund. In enger und guter Zusammenarbeit mit dem Innenministerium entstand die Sprachförderkette Schleswig-Holstein, die bundesgeförderte Programme mit Projekten des Landes verknüpft. . Erläuterung und Abbildung dazu unter „Themen: Flüchtlinge und Integration“.

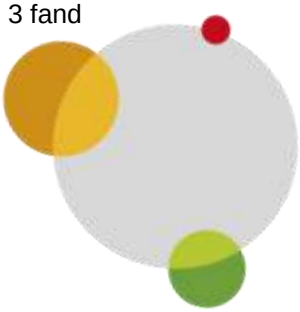
Die fachliche Betreuung der Projekte „WISH – Willkommen in Schleswig-Holstein“ und „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“, die Kurse zur Vermittlung sprachlicher Grundkenntnisse und Erstorientierung von Flüchtlingen ermöglichen, obliegt ebenfalls dem Sprachenreferat. Ausführungen zu den Projekten unter „Themen: Flüchtlinge und Integration“

Die Bundesagentur für Arbeit legte Ende 2015 ein Programm mit Deutsch-Einstiegskursen zum Erlernen erster sprachlicher Verständigungsmittel und zur Erstorientierung für Geflüchtete auf. Viele Volkshochschulen beteiligten sich daran und boten in diesem Rahmen Kurse an. Diese mussten bis zum Jahresende beginnen und wurden bis zum Frühjahr 2016 beendet.

Eine Übersicht zu Angeboten für Geflüchtete und deren Unterstützer/-innen, insbesondere zur Sprachförderung, wurde auf der Internetseite des Verbandes eingerichtet.

Das Angebot des Landesverbandes wird auch von anderen Trägern von Integrationsarbeit und -kursen in Anspruch genommen, vorrangig zu den Themen Prüfungen und Fortbildung von Lehrkräften.

Basisqualifizierung für Sprachkursleitende
Im Januar 2015 schloss der elfte Lehrgang zur Basisqualifizierung für Kursleitende in Sprachkursen ab. Da sich Kursleitende zunehmend ausgelastet fühlen, hat die Nachfrage nach der Qualifizierung stark abgenommen. Deshalb soll die Fortbildung von Sprachkursleitenden ab 2016 mit der allgemeinen Erwachsenenpädagogischen Qualifizierung des Landesverbandes verknüpft werden. Um Teilnehmenden vergangener Modulreihen den Abschluss zu ermöglich wurden 2015 Kompaktseminare mit den Inhalten jeweils zweier Module (1+2, 4+5, 6+7) angeboten, das Modul 3 fand wegen einer größeren Anzahl von Einzelnachfragen als Tagesseminar statt. Sieben Teilnehmende erreichten damit 2015 das Gesamtzertifikat.



Arbeit und Beruf

Für den Bereich Arbeit und Beruf ist in der Geschäftsstelle Petra Mundt zuständig, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte am 18.2. und am 19.11. 2015. Im Mittelpunkt der Sitzung und der Informationsarbeit standen folgende Themen: Fachkräfteentwicklung und Landesprogramm Arbeit, Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), Weiterbildungsberatung in S-H, Austausch /Information über neue Bildungsangebote, digitales Lernen, Medienqualifizierung, Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme und verschiedene über den Deutschen Volkshochschul-Verband initiierte Kooperationsformen. Eine Sondersitzung zum Erfahrungsaustausch in Sachen E-Learning fand am 10.6. 2015 statt. Die vom Landesverband im Rahmen der Mediatage Nord organisierte Fortbildung "Online lernen in der VHS" am 19.11. fand gute Resonanz. Impulsgeber und Kooperationspartner war der Offene Kanal Schleswig-Holstein.

Qualität - Zertifikate
Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Business + 8x8 Wirtschaftswissen für Jugendliche
- Xpert Europäischer Computer Pass + Basiszertifikat für Jugendliche
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Personal Business skills

Über die Verlage Herdt und EduMedia und über die Prüfungszentralen stehen Lehrgangs- und Werbematerialien zur Verfügung.

Für Volkshochschulen, mit Interesse an der Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsordnung - Arbeitsförderung (AZAV), bietet der Landesverband Unterstützungstreffen an, die bei Bedarf stattfinden. Im Jahr 2015 wurden keine Sitzungen angefragt. Die AZAV-Zertifizierung bekommt im Jahr 2016 einen höheren Stellenwert durch neue Maßnahmen zur Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Der Landesverband bietet deshalb im Juli 2016 eine AZAV-Informationsveranstaltung an.

Prüfungen
Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung bewährt. Im Jahr 2015 wurden in Schleswig-Holstein 164 Xpert Business Prüfungen in 11 Volkshochschulen abgelegt. Die meisten Prüfungen gab es mit 114 in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 bis 3.

Über die Prüfungszentrale im Landesverband Niedersachsen haben im Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter 103 Teilnehmende eine Prüfung absolviert. Für weitere Zertifikate im Bereich Wirtschaft und Verwaltung gab es 39 Prüfungen. Insgesamt wurden über den LV Niedersachsen 142 Prüfungen in vier Volkshochschulen im Bereich Wirtschaft abgelegt.

Für den Xpert Europäischer Computer Pass waren acht Prüfungen zu verzeichnen.
Für das Prüfungssystem ECDL gibt es Prüfungsmöglichkeiten in Flensburg und Norderstedt. Bei Bedarf kann die Kooperation mit ECDL ausgeweitet werden. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Neben Prüfungen im Rahmen von VHS-Lehrgangssystemen gab es bei einzelnen Volkshochschulen weitere Kurse mit qualifizierenden Abschlüssen.

Kooperation
Thema im DVV Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf war unter anderem eine neue Beschreibung für den Programmbereich Arbeit und Beruf, die im Jahr 2015 veröffentlicht wurde.
Im Vergleich zu anderen Bundesländern bieten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ein sehr großes Spektrum von abschlussbezogenen Kursen an. Die Bandbreite abschlussbezogener Kurse umfasst Schulabschlüssen, Xpert Zertifikate, verschiedene pädagogische Zertifikate in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Vorbereitungen auf IHK Prüfungen (Meisterprüfungen und Betriebswirte). und Kurse in sozialen, pädagogischen und gesundheitsbezogenen Berufsfeldern (Ausbildung Coaching, Beratung, Fachwirte für Kindertagesstätten).
Die Angebote der Volkshochschulen sind entsprechend der regionalen Besonderheiten sehr heterogen und durch unterschiedliche Kooperationszusammenhänge geprägt.

Im Rahmen der DVV-Kooperation mit der Firma Cobra bestand für Volkshochschulen und vhs-Kursteilnehmende weiterhin die Möglichkeit Microsoft Office Pakete günstiger zu erwerben. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt.

Ende 2015 erschien unter Federführung der VHS Bad Segeberg das siebte KiTa Weiterbildungsprogrammheft mit über 140 Kursangeboten für Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten. Beteiligt sind

folgende Volkshochschulen: Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargteheide, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Meldorf, Neumünster, Norder-stedt, Oldenburg i.H., Rendsburg, Sachsenwald, Tornesch - Uetersen, Wedel sowie die Bildungsstätten Akademie am See und das Osterberg-Institut. Der Landesverband ist begleitend tätig. Das Programm hat sich bewährt und wird 2016 fortgeführt.
Am 07.11. präsentierten die Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster und der Landesverband die Bildungsangebote für KiTas auf der GEW-Fachtagung für Erzieher/-innen und Sozialpädagogen/-innen.

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH), der Landesverband und fünf Volkshochschulen haben die Fortbildungsreihe „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa, Hort“ weiter entwickelt und in Modulen angeboten wurde. Für Pädagogen/-innen in Jugendeinrichtungen und in der Schulsozialarbeit wurde eine eigene Fortbildungsreihe aufgelegt.

Seit 2010 besteht unter Federführung des Bildungsministeriums eine Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“. Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe vertreten.
Als zentrale Gemeinschaftsaktion des Netzwerkes hat sich der Medienkompetenztag etabliert, der am 30.9.2015 zum fünften Mal in Kiel ausgerichtet wurde. Der Landesverband war gemeinsam mit der Förde VHS und der VHS Bad Segeberg mit einem Informationsstand und einer Themenbörse vertreten.
Im Rahmen des Netzwerkes Medienkompetenz gibt darüber hinaus einen Austausch in vier Regionalgruppen: Nord (Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg), Mitte (Rendsburg-Eckernförde, Plön, Städte Kiel und Neumünster), West (Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg) und Ost (Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Hansestadt Lübeck). Die Regionalgruppen sind offen für interessierte Volkshochschulen.

Das Land Schleswig-Holstein hat im Jahr 2014 ein Fachkräfteinitiative gestartet, Bestandteil ist unter anderem das "Landesprogramm Arbeit". Der Landesverband informiert die Volkshochschulen über Entwicklungen und Ausschreibungen in diesem Bereich.

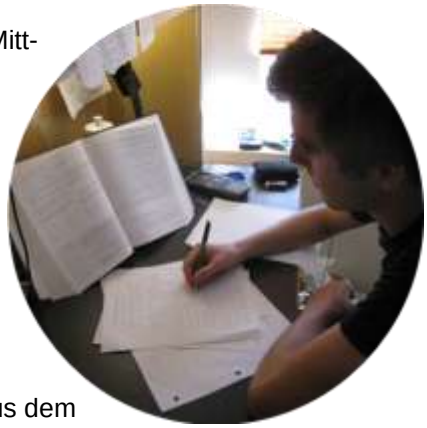
Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in einer Broschüre zusammen, die wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht wurde.

Grundbildung

Der Bereich Grundbildung wird in der Geschäftsstelle von Petra Mundt betreut.

Schulabschlüsse 2015
Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ehemals Hauptschulabschluss)
Die Bezeichnung Hauptschulabschluss ist ersetzt durch den Begriff "Erster allgemeinbildender Schulabschluss" (ESA).
Im Jahr 2015 fanden 24 Lehrgänge mit rd. 400 Belegungen statt. Es wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren das folgenden Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen: Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs), Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Pinneberg, Plön (KVHS), Rendsburg.
Die Kurse dauern acht Monate, finden überwiegend am Abend statt und bereiten auf die zentrale Prüfung in Schleswig-Holstein vor.
Für Lehrgänge, die auf die Prüfung zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vorbereiten, wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt.

Realschulabschluss - Mittlerer Schulabschluss



Statt der Bezeichnung Realschulabschluss gilt die Bezeichnung „Mittlerer Schulabschluss" (MSA).
Die VHS Kurse dauern meistens zwei Jahre, und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.
Im Jahr 2015 fanden in 10 Volkshochschulen 28 Kurse mit rd. 500 Belegungen statt,
Im Berichtsjahr wurden in den Volkshochschulen Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel (Förde-vhs), Lübeck, Neumünster und Rendsburg Kurse durchgeführt. In Lübeck werden die Kurse mit Unterstützung der Possehl-Stiftung realisiert. Neumünster und Kiel kooperieren mit dem Diakonischen Werk und führen im Rahmen dieser Kooperation Teilnehmende aus dem freiwilligen sozialen Jahr unter der Bezeichnung „Fifty-Fifty" zum Abschluss.
Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Mittleren Schulabschlüsse gewährt das Land den Volkshochschulen seit 2009 einen zusätzlichen Zuschuss.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Auch an den Landesverband richten sich viele Anfragen, u.a. von Jugendlichen und Erwachsenen, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und vielfach Berater/-innen aus verschiedenen Institutionen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen
Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen für Programmplanende, Lehrkräfte und VHS-Leitungen durch. Im Mittelpunkt standen im Wesentlichen der Austausch und die Zentralprüfungen, hier ging es insbesondere um den Erhalt von örtlichen Prüfungen. Das Bildungsministerium hat die Zahl der zuständigen Schulräte reduziert, die Verfahren unterliegen häufigen Änderungen und sind regional unterschiedlich aufwendig für die Volkshochschulen.

Die Anforderungen für die „Externen-Prüfungen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Die Zentralprüfungen verlaufen für die VHS-Teilnehmenden in der Regel gut, und die Noten entsprechen weitgehend dem Ergebnis der Regelschule.

Vorkurse zum Abendgymnasium bieten die Volkshochschulen Ahrensburg, Kiel (Förde-vhs) und Lübeck an.

Im Nachhilfebereich und in der Lernförderung für Kinder und Jugendliche sind in Schleswig-Holstein rd. 20 Volkshochschulen aktiv.
Mehrere Volkshochschulen engagieren sich außerdem in der Ganztagsbetreuung an Schulen.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Im Bereich der Bildungsgutscheine für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist das Verfahren weiter uneinheitlich. Einzelne VHSn sind hier beteiligt und lösen Gutscheine ein. Hervorzuheben sind die Aktivitäten der Förde-vhs (Kiel), die in einem Programmheft „junge vhs“ gebündelt wurden.

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

In Schleswig-Holstein sind nach Schätzungen mehrere zehntausend deutschsprachige Erwachsene offene oder verdeckte Analphabeten.
Die Größenordnung in Deutschland wurde erstmals konkret im Jahr 2011 durch die leo.- Level-One Studie zur Literalität von Erwachsenen auf unteren Kompetenzniveaus erhoben. Danach zählen 14% der 18- bis unter 65-jährigen in Deutschland zu den sogenannten funktionalen Analphabeten. Ihre Kenntnisse reichen nicht aus, um zusammenhängende Texte zu lesen und zu schreiben.
Die Alphabetisierungsarbeit im Landesverband hat zwei Ebenen: Eine professionelle Infrastruktur, mit Förderung aus dem Arbeitsmarktprogramm des Landes und Kurse an rd. 30 VHS-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Die Förderung aus dem Landesprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikator/-innen, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2015 wieder aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

Die Arbeit der oben genannten Regionalstellen wird gefördert über das Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes. Außerdem sind erhebliche Kofinanzierungsanteile aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln der beteiligten Volkshochschulen notwendig. 2015 fanden an 35 Standorten Kurse statt. Die Teilnehmererhebung verzeichnete 523 Lernende (das entspricht über 1.000 Belegungen im Kalenderjahr). Von den Lernenden waren 285 Männer (54%) und 238 Frauen (46%). Die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben.

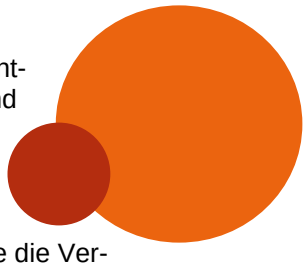
Die Geschäftsstelle führte fünf Konferenzen mit den Regionalstellen und vier Fortbildungen für Kursleitende und Multiplikatoren durch. Volkshochschulen, Dozent/-innen und Multiplikator/-innen erhielten fortlaufend Informationen in Sachen Alphabetisierung. Landesverband und Regionalstellen haben wieder zahlreiche Presseveröffentlichungen und mehrere Rundfunkbeiträge auf den Weg gebracht. Hervorzuheben ist der "Thementag Alphabetisierung" des Norddeutschen Rundfunks am 30. April.

Qualität
Der Landesverband beteiligte sich an der Entwicklung und Implementierung für das „Kurskonzept Rahmencurriculum“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV).

Kooperation
Der Landesverband, hier Petra Mundt, ist als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“ benannt.
Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestartete Kampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ wurde genutzt und unterstützt. Mehr unter www.mein-Schlüssel-zur-Welt.de

Der Landesverband und die Regionalstellen sind seit Herbst 2012 Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“ Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark im Europäischen Programm INTERREG4A.

Am 7. Februar haben der Landesverband und die Büchereizentrale Schleswig-Holstein die Kampagne "Lesen macht Leben leichter" in Norderstedt gestartet. In den folgenden Monaten gab es zu dieser Kampagne zahlreiche weitere Aktivitäten. Mehr dazu im Kapitel Projekte und unter www.lesen-macht-leben-leichter.de



Der Landesverband beteiligte sich aktiv im Netzwerk der Forschungs- und Ent-Entwicklungsprojekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und ist mit der VHS Itzehoe Partner im Projekt GRUBIN – Grundbildung für die berufliche Integration. Die Laufzeit des Projektes endete im September 2015.

Über die Zusammenarbeit mit "Arbeit und Leben Schleswig-Holstein" erfolgte die Verknüpfung der VHS-Alphabetisierungsarbeit mit einem Mentoring-Netzwerk in der Arbeitswelt. Hierfür wurde aus dem Landesprogramm Arbeit (LPA) eine halbe Transferstelle beim Landesverband gefördert, die mit Corinna Hoffmann besetzt wurde. Leider kann das Mentoring-Netzwerk gegenwärtig in Schleswig-Holstein nicht aktiv ausgebaut werden, da der DGB das Bundesprojekt "Mento" mit Großbetrieben in Hamburg umsetzt und nicht ,wie ursprünglich geplant, in Schleswig-Holstein agieren wird.
Petra Mundt vertritt den Landesverband im DVV Bundesarbeitskreis Alphabetisierung und Grundbildung, beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., beim "Runden Tisch Alphabetisierung Nord" und in weiteren Netzwerken.
Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem Jahresbericht dokumentiert.

4 Projekte

Wir fördern Arbeit

EU.SH

Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Alphabetisierung für deutschsprachige Erwachsene im Arbeitsmarktprogramm des Landes
In diesem Projekt geht es um die professionelle Infrastruktur der Alphabetisierungsarbeit im Landesverband, die über das Landesprogramm Arbeit (LPA) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes gefördert wird. Im Zentrum stehen fünf regionale Unterrichts- und Beratungsstützpunkte. Petra Mundt koordiniert diesen Bereich.

GRUBIN - Grundbildung für berufliche Integration
Das Projekt GRUBIN erarbeitete im Zeitraum 2012 bis 2015 Konzepte zur besonderen Unterstützung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen. Der Deutsche Volkshochschul-Verband ist Antragsteller und Koordinator. Das Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und schließt an den aktuellen Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener" der Nationalen Strategie zur Verringerung der Zahl der funktionalen Analphabet/-innen in Deutschland an.
An vier Modellstandorten (Volkshochschulen in Bochum, Fulda, Itzehoe und Paderborn) brachte das Projekt unter Mitwirkung der VHS-Landesverbände das Fachwissen der Volkshochschulen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung mit der berufsbezogenen Expertise und dem Teilnehmerpotential der Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen zusammen. Für Schleswig-Holstein haben der Landesverband, die VHS Itzehoe und die BiBeKu Gesellschaft für Bildung, Beruf Kultur mbH im Projekt mit gewirkt.
Die Ergebnisse und deren Transfer dokumentierte der DVV unter www.grundbildung.de

Kampagne „Lesen macht Leben leichter"

„Lesen macht Leben leichter" ist eine Kampagne der Volkshochschulen und der Büchereien in Schleswig-Holstein mit Unterstützung des Sparkassen und unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes, Torsten Albig. Ziel ist die Leseförderung von Erwachsenen. Hierfür wurden unter anderem Flyer, Plakate und eine Projekthomepage www.leben-macht-leben-leichter.de entwickelt. Angestoßen wurde die Aktion durch den Landesverband der Volkshochschulen. Ergebnis ist unter anderem die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und dem Landesverband der Volkshochschulen.
Start war im Frühjahr 2015 mit der Übergabe von Boxen mit leicht lesbarer Lektüre an 30 Büchereien. Im Jahresverlauf konnten folgende weitere Partner für die Leseförderung gewonnen werden: Die Ärztekammer Schleswig-Holstein, die Berufsbildenden Schulen, der Deutsche Kinderschutzbund, der Landessportverband, der LandFrauenverband und die Bürgerbeauftragte des Landes. Am 7. Oktober fand in Kiel die Präsentation der Projekthomepage statt, für die u.a. Videos über die Arbeit der Volkshochschulen und der Büchereien erstellt wurden. Die Veranstaltung wurde durch Ministerpräsidenten Albig eröffnet. Alle Partner waren mit eindrücklichen Redebeiträgen vertreten. Unter Federführung des Landesverbandes fand am 27. November in Neumünster eine große Fachkonferenz statt. Die Möglichkeit sich hier mit aktuellen Entwicklungen in der Leseförderung Erwachsener zu beschäftigen und auszutauschen, wurde von vielen verschiedenen Bildungseinrichtungen wahrgenommen und sehr positiv bewertet.

Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen"
Landesverband und die Regionalstellen Alphabetisierung sind Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“, Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark, im EU-Programm INTEREG4A. Im Projekt sind Unterrichtsmaterialen entstanden, die im Jahr 2015 erprobt und weiterentwickelt wurden.

Anfang 2016 ist über aid Infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V. die Übertragung der in Schleswig-Holstein entwickelten Materialien auf den Bereich der Flüchtlingsarbeit erfolgt. Weitere Kooperationen auf Landes- und Bundesebene sind geplant.

Europ@vhs

Der Landesverband hat mit Unterstützung einer Arbeitsgemeinschaft aus den Reihen der Mitgliedseinrichtungen den Antrag für das Projekt Europ@vhs fertig gestellt. Das Projekt wurde im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union beantragt und im Juni 2015 bewilligt.
Ziel des Projektes mit rund 74 Kursleitenden und Planenden aus dem Sprachenbereich ist es, die Teilnehmenden bei Fortbildungen im Ausland so zu schulen, dass sie ihre eigenen Kompetenzen ausbauen können und dass der Sprachenunterricht an den Volkshochschulen von den Aufenthalten profitiert. Die Laufzeit des Projektes endet im Mai 2017, bis dahin werden alle Aufenthalte abgeschlossen sein. Die Ergebnisse aus den Auslandsfortbildungen werden im Anschluss allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt.

ARD Themenwoche „Heimat“

Vom 4. bis zum 10. Oktober 2015 fand die ARD-Themenwoche "Heimat" statt. Über 500 Veranstaltungen wurden bundesweit rund um das Thema Heimat in diesem Zeitraum bei den Volkshochschulen angeboten. In Schleswig-Holstein beteiligten sich zehn Volkshochschulen an diesem Projekt. Die Themenausgestaltung war breit gefächert und reichte von der künstlerisch-kreativen Bearbeitung über gesellschaftspolitisch ausgerichtete Fragestellungen bis hin zu kulinarischen Zugängen. Über die Bundesebene wurde auch das Thema „Internet, die zweite Heimat“ im Format eines Webinars angeboten. Flyer, Plakate und Pressetexte wurden den Volkshochschulen zur Verfügung gestellt.
Wie Rückmeldungen zeigten, hätte die Beteiligung der LV-Mitgliedseinrichtungen insgesamt noch größer sein können, wenn die zeitlichen Abläufe des Projektes auf Bundesebene besser auf die Volkshochschulen abgestimmt gewesen wären.

Museumsberatung und -zertifizierung

Das Projekt Museumsberatung und –zertifizierung trägt zur effizienten Qualitätssicherung, Professionalisierung und zukunftsfähigen Aufstellung der Museen in Schleswig-Hostein bei. In Form einer Trägergemeinschaft zwischen dem federführenden Landesverband der Volkshochschulen, dem Museumsverband und dem Nordkolleg wurde nach dem Ausscheiden der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH) aus der Trägerschaft das Projekt 2015 neu aufgestellt und die Fortführung ab 1.1.2016 intensiv vorbereitet. Hierzu gehörte u.a. auch, die Freischaltung der vom VHS-Landesverband entwickelte Homepage: www.museumsberatung-sh.de. Hier können sich Museen über das Projekt, seine Ziele, Inhalte und Abläufe umfassend informieren und sich für die Beratung und Zertifizierung bewerben. Auch wurden Fortbildungen sowie ergänzende Weiterbildungen entwickelt.
Das Projekt ist mit einer Stelle sowie einer Assistenz ausgestattet, die Arbeitsplätze sind in das Nordkolleg in Rendsburg ausgelagert.

Das Projekt wird vom Ministerium für Justiz, Kultur und Europa sowie der Finanzgruppe Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein gefördert.

ENERGIEBÜRGER.SH

Der Landesverband ist Partner in dem von der Heinrich-Böll-Stiftung initiierten und mit Mitteln der Bingo-Lotterie finanzierten Projekt. 2015 wurde die erste Projektphase abgeschlossen und die Weiterführung des Projektes. Beteiligte Mitgliedseinrichtungen waren 2015 VHS Bad Segeberg, KVHS Plön / VHS Lütjenburg und die Bildungsstätte Scheersberg für die Region Nord-Angeln.

5 Fortbildung

Der Bereich Fortbildung wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller koordiniert. Er vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Fortbildung und Qualifizierung im DVV.

Im „Beirat für Fortbildung“ arbeiteten in 2015 Jahr weiterhin Dr. Jochen Brems (VHS Henstedt-Ulzburg), Marianne Harms (VHS Neumünster), Peter Jochimsen (ehem. VHS Wedel), Dr. Wolfgang Plüghan (ehem. VHS Brunsbüttel), Anke Wigger (VHS Flensburg).

Grundqualifizierung Erwachsenenbildung
Der Beirat tagte im Geschäftsjahr vier Mal und beschäftigte sich vor allem mit der Entwicklung einer Grundqualifizierung Erwachsenenbildung für Kursleitende aller Programmbereiche. Ausgangspunkt waren die Ergebnisse der Online-Umfrage des Landesverbandes zur Fortbildung im Herbst 2014.

Davon ausgehend, dass für das Gelingen von Unterricht neben der fachlichen Qualifikation der Kursleitenden die erwachsenenpädagogischen, didaktisch – methodischen, kommunikativen und persönlichen Kompetenzen zentrale Faktoren sind, wurden bis zum Herbst sieben Lehrgangsmodule und entsprechende Unterlagen erarbeitet. Die Grundqualifikation Erwachsenenbildung umfasst 60 Unterrichtseinheiten (UE) und soll im Zeitraum von drei Jahren absolviert werden. Sie schließt mit dem Erwerb eines Zertifikats ab.

Zum Jahresende startete die Werbung für den Zertifikatslehrgang (Falter und Onlinewerbung). In der Folge wurden alle Module gebucht und Ende Januar 2016 konnte der Lehrgang mit dem ersten Modul starten.

Der gesamte Lehrgang oder auch nur einzelne Module daraus können von Volkshochschulen beim Landesverband abgerufen werden.

Vor dem Hintergrund der Lehrgangsentwicklung wurde im Herbst 2015 mit der notwendigen Überarbeitung der Einführungsseminare für neue Kursleitende begonnen.

Team Senior Berater
Vom Beirat begleitet lief das von ihm initiierte Projekt „Team Senior Berater“ 2015 erfolgreich weiter. Kolleg/-innen aus haupt- wie auch nebenberuflich geleiteten Volkshochschulen nahmen diesen Service des Verbandes in Anspruch.

Allgemein
Die Darstellung von Fortbildungen, die Volkshochschulen anbieten, wurde auf der Homepage des Landesverbandes weiter verbessert.

Das Informationsblatt über die Fortbildung inkl. der der Volkshochschulen wurde im Geschäftsjahr vier Mal aktualisiert an die Mitglieder zur Info und zur Weitergabe an die Kursleitenden verschickt.

Von den vom Landesverband angebotenen Veranstaltungen fanden 74 statt mit 949 Teilnehmenden – davon 673 Frauen und 276 Männer.

6 Prüfungszentrale

Die Prüfungszentrale des Landesverbandes bietet Sprachenzertifikate verschiedener, international anerkannter Anbieter in 10 verschiedenen Sprachen auf allen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie ist Dienstleister für Volkshochschulen und andere Träger bei der Durchführung der Abschlussprüfung des Integrationssprachkurses, den „Deutschtest für Zuwanderer (DTZ)“ und anderer Sprachprüfungen. Für einzelne Teilnehmende, die einen Nachweis für ihre Sprachkenntnisse erwerben möchten, bietet die Prüfungszentrale zweimal pro Jahr offene Prüfungstermine an.

Abgenommene Prüfungen
Die Prüfungszentrale verzeichnete 2015 für sechs Sprachen insgesamt 3.966 Teilnehmende in 32 unterschiedlichen Prüfungsformaten. Davon nahmen 3.504 Personen an Deutschprüfungen teil, 76 an den Prüfungen des Goethe-Instituts auf den Niveaustufen B2, C1 und C2. telc Deutschprüfungen zählten 3.428 Kandidat/-innen in acht unterschiedlichen Formaten und Niveaustufen. Damit ist die Zahl der Deutschprüfungen weiterhin merklich gestiegen, insbesondere für telc Deutsch auf der Niveaustufe B2, die weitaus größte Zahl von Teilnehmenden verzeichnet der DTZ.

telc Fremdsprachenprüfungen hatten 77 Teilnehmende und Prüfungen der Universität Cambridge 385 Teilnehmende. Dabei waren 13 Teilnehmende an sechs verschiedenen Zulassungstests englischer Universitäten im Auftrag der Universität Cambridge, Abteilung Assessment. Die Teilnahme an Cambridge-Prüfungen fokussiert sich zunehmend auf die Prüfung Cambridge Advanced (CAE), die viele Abiturient/innen und Studierende an Fachhochschulen für den Zugang zu internationalen Studiengängen nutzen.

Für den Einbürgerungstest boten 20 Volkshochschulen und die Geschäftsstelle des Landesverbands 92 Prüfungstermine an, die von 1.135 Einbürgerungskandidat/-innen wahrgenommen wurden.

Prüfer/-innenschulungen
Turnusgemäß lief 2015 die Gültigkeit der Lizenzen der meisten Prüfenden für den DeutschTest für Zuwanderer aus. Infolge bot der Landesverband an unterschiedlichen Standorten acht Schulungen zur Verlängerung dieser Lizenz an. Darüber hinaus konnten Prüfende ihre Lizenz telc Deutsch B1-B2 zu drei Terminen verlängern.

Für die Prüfungen des Goethe-Instituts Goethe B2, Goethe C1 und Goethe C2 erwarben sieben Lehrkräfte die Prüferlizenz.

telc LANGUAGE TESTS

PRÜFUNGSZENTRUM GOETHE-INSTITUT

CAMBRIDGE ENGLISH Language Assessment

7
Fakten Verbandsgremien

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2013 - 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiterer stellv. Vorsitzende	Helga Jones, Kiel (ab 05.06.2015)
weiteres Vorstandsmitglied	Martin Gietzelt, Meldorf
Verbandsdirektorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2015 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Eine weitere Sitzung wurde als Telefonkonferenz durchgeführt.

Der Geschäftsführende Vorstand von links nach rechts:
Wolfgang J. Domeyer, Martin Gietzelt, Helga Jones, Hans-Peter Schweger, Monika Peters

Vorstand
Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2013 – 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere stellv. Vorsitzende	Helga Jones, Kiel (ab 05.06.2015)
weitere Vorstandsmitglieder	Martin Gietzelt, Meldorf Heiko Frost, Knivsberg (bis 05.06.2015) Helga Jones, Kiel (bis 05.06.2015) Stephanie Motzkus, Kellinghusen (bis 05.06.2015) Karsten Biermann, Scheersberg (ab 05.06.2015) Christiane Wiebe, Lübeck (ab 05.06.2015) Beate Wiegrefe, Tangstedt (ab 05.06.2015)
für den Landtag	Volker Dornquast, MdL CDU Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen

für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bgm. von Büdelsdorf
Verbandsdirektorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes:

• Landesausschuss	Michael Kölln, Bad Segeberg
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Sachsenwald / Reinbek
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Anne Hermanns, Koppelsberg (bis 05.05.2015) Dr. Christian Pletzing, Sankelmark (ab 05.05.2015)
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Ruth Gildemeister, Ellerau

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses ist Michael Kölln, Bad Segeberg

• Kreis Dithmarschen	Dr. Elke-Heidrun Schmidt-Wessel, Brunsbüttel
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Brigitta von Richthofen, Aumühle und Wohltorf
• Kreis Nordfriesland	Karl Werner, Leck
• Kreis Ostholstein	Michael Kümmel, Oldenburg
• Kreis Pinneberg	Karen Wurr-Feldmann, Elmshorn
• Kreis Plön	Heike Zura, Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Karin Clausen, Satrup
• Kreis Segeberg	Michael Kölln, Bad Segeberg
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Ute Sauerwein-Weber, Bargteheide
• VHS Flensburg	Helmut Claas
• Förde-vhs in Kiel	Helga Jones
• VHS Lübeck	Christiane Wiebe
• VHS Neumünster	Dr. Björn Otte

Landesverband

Verbandsteam

Monika Peters
Verbandsdirektorin
Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit

Florin Feldmann
Stellv. Verbandsdirektorin
Digitalisierung
(seit 1.10.2015)

Silke Pfaff
Verwaltungsmitarbeiterin
Buchhaltung, Haushaltsplanung und -überwachung, Projektabrechnung
Verwaltungsleitung

Rhondaly Johannsen
Assistentin der Geschäftsführung

Hans Brüller
Referent
PB 3: Gesundheitsbildung; PB 2: Kulturelle Bildung; PB 1: Umwelt; PB 6: Bürgerschaftliches Engagement, Älterwerden; Koordination der Fortbildung; EDV in der Geschäftsstelle und www.vhs-sh.de, Newsletter

Christina Bruhn
Referentin
Prüfungszentrale, PB 4: Sprachen, Integration, Einbürgerung, Europa-Programme

Prabhpreet Chadha-Gebauer
Projekmitarbeiterin
WISH
(Willkommen in Schleswig-Holstein)
(seit 01.09.2016)

Maren Dickmann
Projektmitarbeiterin
WISH
(Willkommen in Schleswig-Holstein)
(in Boostedt, seit 01.09.2015)

Ida Feddersen
Freiwilliges soziales Jahr Kultur
(seit 01.09.2015)

Julia Francke
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Projekt Europ@vhs (Erasmus+ Mobilitätsprogramm)

Lea Hellmuth
Freiwilliges Soziales Jahr Kultur
(bis 31.08.2015)

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Landeszuschüsse, Statistik, EDV der Geschäftsstelle, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen

Corinna Hoffmann
Projektmitarbeiterin
„STAFF.SH“ Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

„Mentoring-Netzwerk in der Arbeitswelt“ Alphabetisierung und Grundbildung (bis 30.09.2015)

Sina Hubrig
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Petra Mundt
Referentin
PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs-und Teilhabepaket, Europa-Programme, Netzwerk Medienkompetenz, AZAV

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter
Projekt vhs-netz-online

Inga Ranzinger
Projektmitarbeiterin
WISH
(Willkommen in Schleswig-Holstein)
(in Boostedt, seit 01.11.2015)

Dagmar Rössner
Projektmitarbeiterin
Museumsberatung und –zertifizierung in Schleswig-Holstein
(seit 15.10.2015)

Friederike Schmidt
Aushilfe Verwaltung
(seit 01.04.2015)

Prüfungszentrale

Übersicht über die Teilnahme an Sprachprüfungen von 2013 bis 2015

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für telc – the european language Certificates, Prüfungen des Goethe-Instituts und der Universität Cambridge. 3.966 Teilnehmende – 317 mehr als 2014 – nahmen 2015 die Angebote der Prüfungszentrale wahr. Sie legten eine der unterschiedlichen Deutschprüfungen oder telc Fremdsprachenprüfungen ab, nahmen an einer der Prüfungen von Cambridge English Language teil oder bewiesen ihre Kenntnisse in einem der Zulassungstests für englische Universitäten bzw. dem Test für Englisch-Lehrkräfte.

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2013	Teilnehmer/ -innen 2014	Teilnehmer/ -innen 2015
TELC - Zertifikat Deutsch (A1)	36	63	77
TELC - Start Deutsch (A2)	2	10	15
TELC – Deutsch A2 + Beruf	6	0	0
TELC – DTZ (Selbstzahler)	543	572	564
TELC – DTZ (BAMF)	1.538	1.759	1.918
TELC - Zertifikat Deutsch (B1)	229	237	264
TELC – Zertifikat Deutsch B1 + Beruf	122	101	127
TELC - Zertifikat Deutsch (B2)	160	352	449
TELC – Zertifikat Deutsch B2 + Beruf	70	12	14
TELC - Zertifikat Deutsch (C1)	11	0	0
TELC – Zertifikat Deutsch (B2-C1 Mediziner)	0	3	0
Zertifikat C1 des Goethe-Instituts	9	36	24
Zertifikat C2 des Goethe-Instituts	3	10	4
Zertifikat B2 des Goethe-Instituts	17	53	48
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	**2.746**	**3.208**	**3.504**
TELC – Zertifikat Englisch (A1)	7	1	0
TELC – Zertifikat Englisch (A2)	3	0	0
TELC – Zertifikat Englisch (B1)	35	8	0
TELC – Zertifikat Englisch (B2)	0	2	1
TELC – Zertifikat Business English (B1)	0	0	2
TELC – Zertifikat Business English (A2-B1)	10	35	1
TELC – Zertifikat Business English (B1-B2)	0	2	0
TELC – Zertifikat Englisch (A2 School)	0	0	1
TELC – Zertifikat Englisch (B1 School)	0	0	2
TELC – Zertifikat Englisch (B2 School)	80	9	15
TELC – Zertifikat Englisch (A2-B1 School)	46	1	29
TELC – Zertifikat Französisch (A2)	1	0	1
TELC – Zertifikat Französisch (B1)	16	2	0
TELC – Zertifikat Französisch (B2)	2	3	1
TELC – Zertifikat Französisch (B1 école)	0	10	10
TELC – Zertifikat Italienisch (B1)	0	0	1
TELC – Zertifikat Italienisch (B2)	1	0	0
TELC – Zertifikat Polnisch (B1-B2 School)	0	1	0
TELC – Zertifikat Russisch (B1)	0	0	3
TELC – Zertifikat Russisch (B2)	3	0	2
TELC – Zertifikat Spanisch (A1)	1	0	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A2)	6	2	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A2 School-Projekt	0	3	0
TELC – Zertifikat Spanisch (B1 School-Projekt)	0	9	0
TELC – Zertifikat Spanisch (B2)	1	0	0
TELC – Zertifikat Türkisch (B1)	2	1	1
TELC – Zertifikat Türkisch (B2)	2	0	7
Teilnehmende an telc-Fremdsprachen Prüfungen	**216**	**89**	**77**

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2013	Teilnehmer/ -innen 2014	Teilnehmer/ -innen 2015
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	3	0	2
Cambridge Thinking Skills Assessment (TSA)	4	5	6
Cambridge – Sixth Term Examination Paper	1	0	1
Cambridge – Mathematics Admissions Test (MAT)	1	1	0
Cambridge – Classics Admissions Test (CAT)	0	1	2
Cambridge – Modern Languages Admission Test (MLAT)	0	0	1
Cambridge – English Literature Admission Test (ELAT)	0	0	1
Cambridge Teaching Knowledge Test (TKT)	4	2	0
Cambridge Preliminary English Test (PET)	16	6	4
Cambridge First Certificate in English (FCE)	121	60	90
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	149	197	200
Cambridge Certificate in Advanced English Computer Based	8	0	0
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	29	22	43
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	13	11	0
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	10	25	15
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	22	22	20
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	**381**	**352**	**385**
Gesamtteilnehmerzahl	**3.343**	**3.649**	**3.966**

Einbürgerungstest 2013 bis 2015

Der Landesverband ist Prüfungszentrale in Schleswig-Holstein für den Einbürgerungstest und führte den Test an 21 verschiedenen Einrichtungen durch.

durchführende Einrichtung	Einbürgerungstestes (Anzahl der Tests/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2013		2014		2015	
VHS Ahrensburg	3	24	3	23	3	26
VHS Bad Oldesloe	4	30	3	15	2	14
VHS Bad Segeberg	2	13	3	22	2	18
VHS Elmshorn	4	77	4	69	3	51
VHS Flensburg	9	100	10	96	8	96
VHS Geesthacht	5	32	5	33	4	37
VHS Heide	3	29	3	20	4	59
VHS Husum	4	34	4	37	3	22
VHS Itzehoe	4	28	4	25	4	28
Förde-vhs in Kiel	11	190	11	137	10	123
VHS Lübeck	12	168	11	156	11	193
VHS Neumünster	4	44	3	32	3	24
VHS Norderstedt	5	75	5	83	5	81
VHS Oldenburg	2	5	2	3	3	13
VHS Pinneberg	3	49	3	65	5	80
VHS Rendsburg	1	6	0	0	0	0
VHS Schleswig	3	15	4	13	2	8
VHS Wedel	4	59	3	36	4	54
KVHS Plön	1	6	0	0	0	0
Landesverband der VHSn	11	201	11	144	12	187
educare Mölln	0	0	1	8	4	21
Gesamt	**95**	**1.185**	**93**	**1.017**	**92**	**1.135**

Fortbildungen und Konferenzen

Im Jahr 2015 führte der Landesverband 74 Veranstaltungen mit 949 Teilnehmenden (davon 673 Frauen und 276 Männer) durch. Davon entfielen 33 Veranstaltungen mit 347 Teilnehmenden (davon 284 Frauen und 63 Männer) auf Fortbildungen und 41 Veranstaltungen mit 602 Teilnehmenden (davon 389 Frauen und 213 Männer) auf Konferenzen.

STAFF.SH

(„Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“)

Der Landesverband der Volkshochschulen ist Projektträger für das Projekt STAFF.SH („Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“).
Seit Herbst 2013 gibt es Kurse an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein.
Im abgelaufenen Jahr 2015 wurden insgesamt 184 Kurse mit 3.252 Teilnehmer/innen durchgeführt. 67 durchführende Einrichtungen unterrichteten an 89 Standorten.

durchführende Einrichtung	STAFF-Kurse (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2013		2014		2015	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
VHS Ahrensburg					2	40
VHS Ahrensharde 1)					1	19
VHS Aumühle & Wohltorf					1	21
VHS Bad Oldesloe			2	39	2	38
VHS Bad Schwartau					2	28
AWO Bad Schwartau					2	26
VHS Bad Segeberg 2)	1	17	2	25	2	33
VHS Bargteheide 3)					2	33
VHS Barmstedt			1	18	2	36
VHS Berkenthin					1	15
VHS Bordesholm-Wattenbek			1	14		
VHS Brunsbüttel			2	39	4	71
VHS Büchen-Gudow					2	36
VHS Dassendorf 4)					4	77
VHS Elmshorn			1	26	2	43
VHS Eutin			1	18	2	41
VHS Fehmarn					1	20
VHS Flensburg 5)	1	18	2	39	11	173
VHS Friedrichstadt					1	22
VHS Geesthacht			1	19	1	19
VHS Gettorf					1	19
VHS Glinde			1	21	1	12
VHS Glücksburg					2	43
VHS Glückstadt			1	20	3	52
VHS Halstenbek			1	18	2	32
VHS Heide			2	40	5	92
VHS Henstedt-Ulzburg			2	33	5	68
VHS Hohenwestedt					2	37
VHS Horst					1	19
VHS Husum			2	43	2	41
VHS Itzehoe 6)	1	19	2	42	4	80
VHS Kaltenkirchen 7)			2	39	7	134
VHS Kellinghusen					1	19
Förde-vhs in Kiel 8)	1	17	2	40	4	74
VHS Krempe					2	33

durchführende Einrichtung	STAFF-Kurse (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2013		2014		2015	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
VHS Kropp-Stapelholm					3	53
VHS Lauenburg					2	26
VHS Leck					3	55
VHS Lübeck	1	19	1	21	3	46
VHS Lunden					2	17
Verein d. VHSn in Dithmarschen/ Meldorf			1	21	4	74
VHS Mittelangeln 10)					1	20
VHS Mölln					3	51
educare Institut Mölln			1	21	2	40
VHS Neumünster			1	18	1	20
VHS Niebüll			1	34	3	48
VHS Norderstedt			1	20	2	35
VHS Nortorfer Ring			1	16	3	53
VHS Oldenburg			1	15	1	19
VHS Pinneberg	1	25	1	26	2	34
Diakonieverein Pinneberg					8	161
Diakonieverein Pinneberg/Elmshorn					2	41
KVHS Plön 11)			3	52	14	260
VHS Ratekau					2	34
VHS Ratzeburg			2	41	4	67
VHS Rendsburger Ring			1	8	2	47
VHS Sachsenwald/Reinbek			1	21	1	15
VHS Sandesneben-Nusse					2	36
VHS Schenefeld/Steinburg					2	37
VHS Schleswig			1	19	3	52
VHS Schwarzenbek					5	97
VHS Stockelsdorf			1	18	2	39
VHS Tarp 12)					2	38
VHS Tellingstedt-Hennstedt					1	18
VHS Tornesch-Uetersen			1	23	2	36
VHS Wankendorf					2	35
VHS Wedel					3	50
Gesamt	**6**	**115**	**47**	**907**	**184**	**3.252**

1) 2015: Kurs in Silberstedt
2) 2015: jeweils ein Kurs in Leezen und Trappenkamp
3) 2015: ein Kurs in Bargfeld-Stegen
4) 2015: jeweils ein Kurs in Escheburg und Kröppelshagen
5) 2015: jeweils zwei Kurse in Handewitt und Langballig, jeweils ein Kurs in Harrislee, Medelby und Schafflund
6) 2015: ein Kurs in Kellinghusen
7) 2015: drei Kurse in Bad Bramstedt
8) 2015: zwei Kurse in Kronshagen
9) 2015: ein Kurs in Büsum
10) 2015: Kurs in Satrup
11) 2014: jeweils ein Kurs in Lütjenburg, Preetz und Schönberg,
2015: jeweils zwei Kurse in Heikendorf, Lütjenburg, Plön, Preetz, Schönberg und Schwentinental,
jeweils ein Kurs in Laboe und Schönkirchen
12) 2015: ein Kurs in Eggebek

Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 160 Mitgliedseinrichtungen an, davon waren 143 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und elf Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten. Die Programmangebote wurden an 231 Standorten durchgeführt.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	63	0	0
e.V.	72	4	7
GmbH	0	0	1
gGmbH	4	0	1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	4	0	0
sonstige	0	1	1

Personalwechsel in den Mitgliedseinrichtungen

Die Volkshochschule Bönningstedt - Amt Pinnau wurde am 31. Dezember 2015 aufgelöst.

Im Berichtsjahr 2015 gab es an unseren Mitgliedseinrichtungen insgesamt zwölf Leitungswechsel.

VHS Albersdorf	Britta Todt für Peter Mucke *(am 05.09.2015 verstorben)*
VHS Amrum	Mathias Theis für Claudia Mößmer
VHS Bordesholm-Wattenbek	Kathleen Baumann für Karen Schlotfeldt
VHS Bosau	Annemarie Rohe für Jürgen Behnke
VHS Felde	Andrea Multerer für Dr. Niels Claussen (kommissarisch)
VHS Friedrichstadt	Michael Kiefhaber für Walter Raabe *(am 22.11.2014 verstorben)*
VHS Glückstadt	Michael Jabs (kommissarisch) für Nikolaus Dürr
VHS Norderstedt	Iris Schulz/Manfred Philipp (kommissarisch) für Dörte Steinert
VHS Rickling	Hans-Arnold König für Sabine Komma
VHS Süsel	Siegfried Hofmann für Matthias Isecke-Vogelsang
Akademie am See Koppelsberg	Dr. Ute Klünder für Anne Hermans
Bildungsstätte Knivsberg	Rene Schneider für Heiko Frost

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in 2015

● = hauptberuflich geleitete VHS (47)
○ = nebenberuflich geleitete VHS (96)

● Ahrensburg
○ Albersdorf
○ Alveslohe
○ Amrum
○ Arensharde
○ Ascheberg
○ Aukrug
○ Aumühle & Wohltorf
● Bad Bramstedt
● Bad Oldesloe
○ Bad Schwartau
● Bad Segeberg
● Bargteheide
● Barmstedt
○ Barsbüttel
○ Berkenthin
○ Bönningstedt – Amt Pinnau
○ Bordesholm-Wattenbek
○ Bosau
○ Bredstedt
○ Breitenfelde
○ Brokstedt
● Brunsbüttel
○ Büchen-Gudow
○ Büsum
○ Burg-St. Michaelisdonn
○ Dänischenhagen
○ Damp
○ Dassendorf
○ Eckernförde
● Ellerau
● Elmshorn
● Eutin
○ Fehmarn
● Felde
○ Fleckeby
● Flensburg
○ Flintbek
● Förde-vhs (Altenholz, Kiel, Kronshagen)
○ Friedrichstadt
○ Garding
● Geesthacht
○ Gettorf
● Glinde
○ Glücksburg
○ Glückstadt
○ Grömitz/Cismar
○ Großhansdorf
○ Groß-Wittensee
● Halstenbek
○ Hanerau-Hademarschen
○ Harrislee
● Heide
○ Heikendorf
● Hohenwestedt
○ Hohn
○ Hohwacht
○ Holtsee
○ Horst
● Husum
● Itzehoe
○ Itzstedt
○ Jevenstedt
● Kaltenkirchen
○ Kappeln
○ Karby
○ Kellinghusen
○ Klingberg
○ Krempe
● Kronshagen
○ Kropp-Stapelholm
○ Laboe
○ Lauenburg
● Leck
○ Leezen
○ Lensahn
● Lübeck
○ Lütjenburg
○ Lunden
○ Marne
○ Melsdorf
○ Mittelangeln
○ Mölln
● Molfsee
○ Münsterdorf
● Neumünster
● Neustadt
● Niebüll
● Norderstedtt
○ Nordhastedt
● Nortorfer Ring
● Oldenburg
○ Oststeinbek
○ Owschlag
● Pinneberg
○ Plön
● Preetz
● Quickborn
○ Ratekau
○ Ratzeburg
● Reinbek/Sachsenwald
○ Rieseby
○ Sandesneben-Nusse
● Reinfeld
● Rendsburg
○ Rickert
○ Rickling
○ Schacht-Audorf

- ○ Heiligenhafen
- ○ Helgoland
- ● Henstedt-Ulzburg
- ○ Hohenlockstedt
- ○ Schönberg
- ○ Schönkirchen
- ● Schwarzenbek
- ○ Schwedeneck
- ● Schwentinental
- ○ Sörup
- ○ St. Peter-Ording
- ○ Stockelsdorf
- ○ Südangeln
- ○ Süderbrarup
- ○ Süsel
- ● Sylt
- ● Tangstedt
- ○ Tarp
- ○ Scharbeutz
- ● Schenefeld/Pinneberg
- ○ Schenefeld/ Steinburg
- ● Schleswig
- ○ Telllingstedt-Hennstedt
- ○ Timmendorfer Strand
- ○ Todenbüttel
- ○ Tönning
- ● Tornesch-Uetersen
- ○ Trappenkamp/Bornhöved
- ● Trittau
- ○ Viöl
- ○ Wahlstedt
- ○ Wankendorf
- ● Wedel
- ○ Wilster
- ○ Insel Föhr

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

- Kreis Schleswig-Flensburg
- Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
- Kreisvolkshochschule Plön
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg
- Stiftung Nordfriesland
- Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

- akademie am see, Koppelsberg
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Heimvolkshochschule Jarplund
- Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholttal auf Sylt
- Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- Bildungsstätte Knivsberg
- Nordkolleg Rendsburg
- Nordsee Akademie Leck
- Osterberg-Institut, Niederkleveez
- Ostsee-Akademie Travemünde

Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen

Über ihre Arbeit im Jahr 2015 haben 141 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 143 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschule Insel Föhr lieferte keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung sank gegenüber dem Vorjahr um 1,0 %, die der Unterrichtsstunden stieg um 11,3 % und die Zahl der Belegungen stieg um 2,5 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse wiesen einen Rückgang der Kurse um 1,8 %, der Unterrichtsstunden um 5,4 % und der Belegungen um 5,3 % aus.

Erwachsenenbildung	**2014**	**2015**	**Veränderung in %**
Kurse	26.278	26.010	- 1,0
Unterrichtsstunden	597.884	665.325	+ 11,3
Belegungen	264.854	271.528	+ 2,5

Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder	**2014**	**2015**	**Veränderung in %**
Kurse	3.978	3.906	- 1,8
Unterrichtsstunden	116.055	109.802	- 5,4
Belegungen	39.576	37.465	- 5,3

Sonstige Veranstaltungen	**2014**	**2015**	**Veränderung in %**
Einzelveranstaltungen	2.986	2.932	- 1,8
Besucher/-innen	97.586	90.816	- 6,9
Studienfahrten/Exkursionen	405	377	- 6,9
Teilnehmer/-innen	8.593	7.995	- 7,0
Studienreisen	74	74	+/- 0
Teilnehmer/innen	1.567	1.762	+ 12,4
Ausstellungen	91	83	- 8,8
Besucher/-innen	33.952	31.402	- 7,5

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen größtenteils geschätzt)

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen - Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2014	**2015**	**Veränderung in %**
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	726.011	786.249	+ 8,3

---

1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 26.05.2016)

Gesamtangebot der Volkshochschulen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2015	%	2015	%	2015	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.549	6,0	21.677	3,3	18.941	7,0
Kultur - Gestalten	4.547	17,5	97.526	14,7	43.295	15,9
Gesundheit	9.279	35,7	141.867	21,3	106.449	39,2
Sprachen	7.881	30,3	327.544	49,2	83.028	30,6
Arbeit - Beruf	2.312	8,9	44.078	6,6	16.713	6,2
Grundbildung – Schulabschlüsse	442	1,7	32.633	4,9	3.102	1,1
Gesamt	**26.010**	**100**	**665.325**	**100**	**271.528**	**100**

Davon offen angebotene Kurse/Lehrgänge (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2015	%	2015	%	2015	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.503	6,0	20.938	3,4	18.360	7,0
Kultur - Gestalten	4.523	18,0	96.832	15,9	42.968	16,4
Gesundheit	9.173	36,6	140.580	23,1	105.158	40,1
Sprachen	7.464	29,8	287.513	47,2	78.696	30,0
Arbeit - Beruf	2.103	8,4	36.722	6,0	14.685	5,6
Grundbildung - Schul-abschlüsse	316	1,3	26.535	4,4	2.426	0,9
Gesamt	**25.082**	**100**	**609.120**	**100**	**262.293**	**100**

Davon Auftrags-/Vertragsmaßnamen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2015	%	2015	%	2015	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	46	5,0	739	1,3	581	6,3
Kultur - Gestalten	24	2,6	694	1,2	327	3,5
Gesundheit	106	11,4	1.287	2,3	1.291	14,0
Sprachen	417	44,9	40.031	71,2	4.332	46,9
Arbeit - Beruf	209	22,5	7.356	13,1	2.028	22,0
Grundbildung - Schul-abschlüsse	126	13,6	6.098	10,8	676	7,3
Gesamt	**928**	**100**	**56.205**	**100**	**9.235**	**100**

Arbeitsergebnisse der Heimvolkshoch-schulen und Bildungsstätten

Die elf dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon zwei in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2015.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen und Personal (acht Einrichtungen legten Zahlen vor)

Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmer-zahl	Teilnehmertage gesamt
Højskolen Østersøn Aabenraa	-	-	-
Heimvolkshochschule Jarplund	331	1.052	-
akademie am see Koppelsberg	457	3.606	7.597
Nordsee Akademie Leck	535	7.196	11.132
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	3.635	8.613
Nordkolleg Rendsburg	652,5	4.287	24.709,5
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	502	7.025	13.497,5
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	598,8	10.222	25.708

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
Højskolen Østersøn Aabenraa	-	-	-
Heimvolkshochschule Jarplund	5.559	143	22
akademie am see Koppelsberg	417	118	105
Nordsee Akademie Leck	9.596	59	227
Osterberg-Institut, Niederkleveez	801	1.750	-
Nordkolleg Rendsburg	4.187	382	3.656
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	5.161	473	1.984
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.927	5.511	5.317

Personal

Name	Leitung und Pädagogen	Verwaltung	Service
Højskolen Østersøn Aabenraa	6,0	5,0	8,0
Heimvolkshochschule Jarplund	5,0	1,0	10,0
akademie am see Koppelsberg	1,0	1,7	6,0
Nordsee Akademie Leck	3,0	3,0	15,0
Osterberg-Institut, Niederkleveez	2,0	3,0	10,0
Nordkolleg Rendsburg	7,5	7,5	12,0
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	3,5	3,4	13,0
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	6,8	2,6	11,8

Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket

Erster allgemeinbildender Schulabschluss - ESA (ehemals Hauptschulabschluss)
Im Jahr 2015 fanden 24 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 340 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2011	425	179
2012	404	155
2013	400	182
2014	411	118
2015	340	192

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Mittlerer Schulabschluss - MSA (ehemals Realschulabschluss)
Im Jahr 2015 fanden in zehn Volkshochschulen 28 Kurse mit 448 Belegungen statt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2011	557	97
2012	527	179
2013	587	169
2014	504	156
2015	448	163

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem gesonderten Jahresbericht dokumentiert.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen *)
12/2011	95	503
12/2012	104	536
12/2013	101	535
2014	105	560
2015	98	523

*) Aufgeführt ist die Zahl der Teilnehmenden. Bei Angabe in Belegungen kann ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Finanzierung der Volkshochschulen

Zuschüsse und Einnahmen

	2013 T€	%	2014 T€	%	2015 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	11.520	31,4	12.081	32,4	11.274	29,7
Kreise	758	2,1	772	2,1	776	2,0
Land ***)	1.475	4,0	1.930	5,2	2.037	5,4
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	17.140	46,6	17.671	47,4	18.248	48,1
andere Einnahmen *)	5.859	15,9	4.797	12,9	5.586	14,7
Summe **)	**36.752**	**100**	**37.251**	**100**	**37.921**	**100**

*) ohne durchlaufende Gelder
**) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.
***) ohne Landesverband und ohne Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen.
(Beträge in 1000 Euro =T€).

		2013 T€	2014 T€	2015 T€
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	13.096	13.578	13.816
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	12.658	12.896	13.214
3.	Werbung	1.169	1.205	1.205
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.941	4.621	4.333
5.	Mitarbeiterfortbildung	60	57	51
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	446	478	604
7.	Geschäftsausgaben	1,001	1.021	959
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	3.391	3.546	3.629
	Gesamtausgaben*	**36.762**	**37.402**	**37.811**

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

Strukturen und Gliederungen

Jahr	2014	2015
Berichtsbögen, die diesem Bericht zugrunde liegen:	141	143
Organisation		
Volkshochschulen	139	141
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	10	11
Anzahl der Außenstellen	12	13
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	43	44
- davon Frauen	30	30
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	4	4
- davon Frauen	2	2
nebenberuflich geleitet werden	94	95
- davon Frauen	57	58
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	57,0	63,6
- davon Frauen	42,0	50,4
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	18,3	23,7
- davon Frauen	17,3	21,5
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	115,2	115,9
- davon Frauen	103,0	106,6
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	8,3	11,5
- davon Frauen	5,8	7,5
Kursleiter/-innen	9.217	9.236
- davon Frauen	6.336	6.325

Daten und Zahlen 2015 auf einen Blick

1)	Über ihre Arbeit im Jahr 2015 berichteten 141 Volkshochschulen *), die Kreisvolkshochschule Plön und der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen.	
2)	Diese Einrichtungen führten im Berichtsjahr insgesamt **Veranstaltungen** durch.	**33.299**
	- Kurse im Erwachsenenbereich	26.010
	- Kurse in der außerschulischen Bildung	3.906
	- Einzelveranstaltungen	2.932
	- Studienfahrten/Exkursionen	377
	- Studienreisen	74
3)	Insgesamt wurden von diesen Einrichtungen **Unterrichtsstunden** durchgeführt.	**786.249**
	- im Erwachsenenbereich (Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen Unterrichtsstunden	676.447
	- im außerschulischen Bereich (Kurse) Unterrichtsstunden	109.802
4)	Die **Belegungszahl/Teilnehmerzahl** aller durchgeführten Veranstaltungen (ohne Ausstellungen) der Einrichtungen beträgt	**409.566**
	- Belegungen in Kursen der Erwachsenenbildung	271.528
	- Belegungen in Kursen der außerschulischen Bildung	37.465
	- Teilnehmer/innen an Einzelveranstaltungen	90.816
	- Teilnehmer/innen an Studienfahrten/Exkursionen	7.995
	- Teilnehmer/innen an Studienreisen	1.762
5)	**Personal** an den **139** Volkshochschulen und **zwei** Kreiseinrichtungen	
	- hauptberuflich geleitete VHSn bzw. Kreiseinrichtungen	**44**
	- in Personalunion hauptberuflich geleitete VHSn	**4**
	- nebenberuflich geleitete VHSn	**95**
	- hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter/innen	**63,6**
	- hauptberufliche päd. Mitarbeiter/innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**23,7**
	- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter/innen	**115,9**
	- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter/innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**11,5**
	- Kursleiter/innen (Mehrfachzählung möglich, wenn an mehreren VHSn tätig)	**9.236**
6)	**Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten**	**11**
	- Teilnehmer/innen an Eigen- und Kooperationsveranstaltungen (7 Einrichtungen berichteten über ihre Arbeit)	**37.023**

*) Die Volkshochschule Insel Föhr ist in der obenstehenden Aufstellung nicht enthalten.

Statistische Übersicht über die Volkshochschularbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2015

Kreise	Einwohner	Zahl der VHSn	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Dithmarschen	132.685	10	7	3	1.383	37.423	14.617	282
Herzogtum-Lbg.	190.703	11	9	2	1.263	31.663	12.355	166
Nordfriesland	162.203	11	7	4	1.296	33.274	14.582	205
Ostholstein	198.355	15	12	3	1.606	37.058	16.460	187
Pinneberg	304.087	10	2	8	3.681	88.937	36.541	292
Plön	126.865	12	9	3	1,104	21.801	11.018	172
Rendsb./Eck. 6)	246.818	26	21	5	2.528	53.163	28.006	215
Schleswig/Fl.	195.593	11	10	1	1.502	26.261	14.713	134
Segeberg	264.972	12	6	6	2.806	85.567	27.280	323
Steinburg	130.218	10	9	1	1.121	30.845	12.536	237
Stormarn	236.705	11	3	8	3.019	64.374	32.718	272

Kreisfreie Städte	Einwohner	Zahl der VHSn	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Flensburg	84.694	1	0	1	1.460	50.228	14.611	593
Förde-vhs 7)	264.958	1	0	1	1.819	64.343	20.365	243
Lübeck	214.420	1	0	1	980	31.605	11.206	147
Neumünster	77.588	1	0	1	452	8.773	4.520	113

VHSn mit weniger als 2.000 UStd.	Kurse 4)	UStd. 4)	Belegungen 4)
9 VHSn unter 250 UStd.	98	1.426	963
9 VHSn zwischen 250 u. 500 UStd.	209	2.954	1.940
19 VHSn zwischen 500 u. 1.000 UStd.	787	14.129	7.580
39 VHSn zwischen 1.000 u. 2.000 UStd.	2.883	53.337	28.492

1) Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Stand: 31.12.2014).
2) Enthalten sind hier 4 hauptberuflich in Personalunion geleiteten VHSn in den Kreisen Dithmarschen (1 VHS), Ostholstein (2 VHSn), und Stormarn (1 VHS)
3) einschließlich der Teilzeitstellen
4) Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen im Bereich Erwachsenenbildung
5) Die Weiterbildungsdichte (WB-Dichte ist anschaulicher Ausdruck für den Umfang der Versorgung mit Weiterbildungsangeboten im Planungsbereich. Bei der Weiterbildungsdichte wird die Zahl der Unterrichtsstunden im Jahr auf die Einwohnerzahl (E) des Planungsbereichs bezogen, und zwar auf je 1.000 Einwohner. (Ustd. x 1.000 : Einwoh**n**er)
6) Die VHSn Altenholz und Kronshagen sind nicht enthalten (siehe Förde-vhs). Die Einwohner dieser beiden Orte sind bei der Förde-vhs enthalten und beim Kreis Rendsburg-Eckernförde abgezogen.
7) Die Förde-vhs besteht seit dem 01. September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen VHSn Altenholz, Kiel und Kronshagen.

In der obenstehenden Aufstellung sind die Kreiseinrichtungen von Dithmarschen und Plön enthalten – die der Volkshochschule Insel Föhr nicht, da sie keine Statistikunterlagen abgegeben hat.

Stand: 24. Mai 2016

Blick von Außen

VHS hat tausend Seiten,
hochmodern - aus Tradition.
Besonderes, Alltäglichkeiten:
Handwerk bis Integration.

Volkshochschule ist so vieles,
dieser Leuchtturm brennt mit Glut!
Das Erreichen eines Zieles,
baut auf Köpfe und Herzblut.

Ein Mosaik aus Diamanten,
jeder funkelt schon für sich
und das Bild vom großen Ganzen
strahlt als noch helleres Licht.

Die Wurzeln tief im Heimatboden
und den Blick ins Digitale,
neue Wege und Methoden.
Man sei Partner, nicht Rivale.

Ihr seid da, seit vielen Jahren,
für die Menschen, wo sie sind.
Gutes muss man sich bewahren,
trotzdem segelt man am Wind.

Und der treibt stets in das Morgen,
ob man will, oder auch nicht.
Mut und Lust drauf, anstatt Sorgen,
mit dem Morgen kommt auch Licht.

Heute heißt es Weichen stellen,
ganz alleine fällt das schwer.
Kraftvoll sind schon kleine Wellen,
wie stark ist dann erst das Meer?

So lässt sich die Zukunft meistern:
als ein „Wir“: Stark im Verbund.
Ihr dürft euch für „euch“ begeistern,
dazu gibt es allen Grund.

Björn Högsdal, Poetry-Slammer

Das Gedicht entstand aus dem Projekt VHS 2020 im Rahmen der Künstlerischen Intervention von „Unternehmen! KulturWirtschaft“